

Statistischer Bericht



Öffentliche Finanzen, Personal, Steuern

Personal im
öffentlichen Dienst

Stand 30.06.2016



SACHSEN-ANHALT
Statistisches Landesamt

Herausgabemonat Juli 2017

Inhaltliche Verantwortung:

Dezernat Finanzen, Personal, Justiz
Frau Dechant Telefon: 0345 2318-259

Pressesprecherin/Dezernatsleiterin Öffentlichkeitsarbeit:

Frau Richter-Grünewald Telefon: 0345 2318-702

Auskünfte:

Frau Schöne Telefon: 0345 2318-777
Frau Hohlstamm Telefon: 0345 2318-715
Frau Heyl Telefon: 0345 2318-716
Telefax: 0345 2318-913
E-Mail: info@stala.mi.sachsen-anhalt.de
Internet: www.statistik.sachsen-anhalt.de

Vertrieb: Telefon: 0345 2318-718
E-Mail: shop@stala.mi.sachsen-anhalt.de

**Bibliothek und
Besucherdienst:** Merseburger Straße 2
Montag - Freitag: 8.00 Uhr - 12.00 Uhr
Telefon: 0345 2318-714
E-Mail: bibliothek@stala.mi.sachsen-anhalt.de

**Schriftliche
Bestellungen an:** Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt
Öffentlichkeitsarbeit
Postfach 20 11 56
06012 Halle (Saale)

Herausgeber: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt

© Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle (Saale) 2017
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Bezug: Preis: 6,50 Euro
kostenfrei als PDF-Datei verfügbar - Bestell-Nr.: 6L302

Statistischer Bericht



Öffentliche Finanzen,
Personal, Steuern

Personal
im öffentlichen Dienst

30.06.2016

Land Sachsen-Anhalt

Inhaltsverzeichnis

Seite

	Methodische Erläuterungen	4
	Abkürzungsverzeichnis	8
	Zeichenerklärung	8
1	Beschäftigte der öffentlichen Arbeitgeber am 30. Juni 2016	9
1.1	Öffentlicher Dienst und öffentlich bestimmte Einrichtungen in privater Rechtsform	9
1.1.1	Gesamtübersicht nach Beschäftigungsbereich	9
1.1.2	Beschäftigte des Landesbereiches nach Aufgabenbereich	10
1.1.3	Beschäftigte des kommunalen Bereiches nach Produktklassen	11
1.2	Öffentlicher Gesamthaushalt und sonstige öffentliche Einrichtungen	12
1.2.1	Gesamtübersicht nach Ebenen	12
1.2.2	Beschäftigte der öffentlichen Arbeitgeber nach dem Zusammenfassungsschlüssel (A-Nummer)	13
2	Beschäftigte des öffentlichen Dienstes am 30. Juni 2016	14
2.1	Beschäftigte nach Beschäftigungsverhältnis und Beschäftigungsbereich	14
2.2	Beschäftigte nach Alter und Beschäftigungsbereich	15
2.3	Beschäftigte nach Arbeitsort in Sachsen-Anhalt und Beschäftigungsbereich	16
3	Beschäftigte des öffentlichen Dienstes im Landesbereich am 30. Juni 2016	17
3.1	Beschäftigte nach ausgewählten Aufgabenbereichen und Beschäftigungsverhältnis	17
3.2	Vollzeitäquivalente nach ausgewählten Aufgabenbereichen und Beschäftigungsverhältnis	18
4	Beschäftigte des öffentlichen Dienstes im kommunalen Bereich am 30. Juni 2016	19
4.1	Beschäftigte nach ausgewählten Produktbereichen und Beschäftigungsverhältnis	19
4.2	Vollzeitäquivalente nach ausgewählten Produktbereichen und Beschäftigungsverhältnis	20
5	Beschäftigte des öffentlichen Dienstes im Bereich der Sozialversicherung am 30. Juni 2016	21
5.1	Beschäftigte nach Beschäftigungsverhältnis	21
5.2	Beschäftigte und Vollzeitäquivalente nach dem Arbeitsort	21
6	Entwicklung des Personalstandes	22
6.1	Beschäftigte des öffentlichen Dienstes	22
6.2	Vollzeitbeschäftigte des öffentlichen Dienstes	23
6.3	Teilzeitbeschäftigte des öffentlichen Dienstes	24

Noch: Inhaltsverzeichnis		Seite
7	Entwicklung des Personals des Landes am 30. Juni	26
7.1	Entwicklung des Personals des Landes nach Aufgabenbereichen	26
7.1.1	Entwicklung des Personals des Landes nach Aufgabenbereich in Personen	26
7.1.2	Entwicklung des Personals des Landes nach Aufgabenbereich in Vollzeitäquivalenten	29
7.2	Entwicklung des Personals der Gemeinden/Gemeindeverbände nach Gebietskörperschaftsgruppen und Größenklassen	32
7.3	Personal der kreisfreien Städte und Gemeinden/Gemeindeverbände am 30. Juni 2016	33
8	Personal der rechtlich selbstständigen Einrichtungen und Unternehmen in privater Rechtsform	46
8.1	Entwicklung des Personals am 30. Juni	46
8.2	Personal der rechtlich selbstständigen Einrichtungen und Unternehmen in privater Rechtsform mit überwiegend öffentlicher Beteiligung am 30. Juni 2016	46
8.3	Personal der rechtlich selbstständigen Einrichtungen und Unternehmen in privater Rechtsform mit überwiegend öffentlicher Beteiligung nach Aufgabenbereichen am 30. Juni 2016	47
A1	Qualitätsbericht	

Methodische Erläuterungen

Die **Personalstandstatistik** liefert Daten über die Beschäftigten der öffentlichen Arbeitgeber, die am 30. Juni eines Jahres in einem unmittelbaren Dienst- oder Arbeitsvertragsverhältnis mit der jeweiligen Einrichtung stehen.

Erfasst werden folgende **Erhebungsmerkmale**:

1. Geburtsmonat und -jahr
2. Geschlecht
3. Art, Umfang und Dauer des Dienst- oder Arbeitsvertragsverhältnisses
4. Laufbahngruppe, Einstufung, Stufe der Bezügetabelle, Stufe des Familienzuschlags, Bruttobezüge im Berichtsmontat (Juni)
5. Dienst- oder Arbeitsort sowie bei den in einem Dienstverhältnis stehenden Personen der Wohnort
6. Einzelplan, Kapitel und Aufgabenbereich (staatlicher Funktionsplan und kommunaler Produktrahmenplan)
7. Arbeitszeitfaktor, regelmäßige wöchentliche Arbeitszeit

Für Beschäftigte bei privatrechtlichen Einheiten gilt ein eingeschränkter Merkmalskatalog. Hier werden nur zusammengefasste Daten zu den Merkmalen Art, Umfang und Dauer des Arbeitsvertragsverhältnisses sowie Geschlecht, Aufgabenbereich und Arbeitsort erfasst.

Die **öffentlichen Arbeitgeber** entsprechen dem öffentlichen Bereich in den Finanzstatistiken und umfassen neben dem öffentlichen Dienst auch die Einrichtungen in privater Rechtsform mit überwiegend öffentlicher Beteiligung.

Zum **öffentlichen Dienst** des Landes gehören das Land, die Gemeinden/Gemeindeverbände, die Sozialversicherungsträger und andere öffentlich bestimmte rechtlich selbstständige Einrichtungen in öffentlich-rechtlicher Rechtsform.

Den staatlichen **Aufgabenbereichen** liegen die Funktionskennziffern der staatlichen Haushaltssystematik zugrunde. Im kommunalen Bereich wird der Produktrahmenplan für das doppelte Rechnungswesen verwendet.

Unter **Kernhaushalten** versteht man alle Ämter, Behörden, Gerichte und Einrichtungen, für die in den Haushaltsplänen die Ausgaben und Einnahmen brutto veranschlagt und Personalausgaben ausgewiesen werden.

Der Begriff **Sonderrechnungen** wird in den Finanz- und Personalstatistiken als Synonym für rechtlich unselbstständige Einheiten in öffentlich-rechtlicher Rechtsform verwendet, die über eine eigene Wirt-

schafts- bzw. Rechnungsführung verfügen, deren Einnahmen und Ausgaben also nicht im Haushaltsplan des Kernhaushaltes enthalten sind.

Zu den **Sonstigen Einrichtungen in öffentlich-rechtlicher Rechtsform** gehören rechtlich selbstständige Körperschaften, Anstalten und öffentlich-rechtliche Stiftungen, die unter Aufsicht des Landes oder der Gemeinden/Gemeindeverbände stehen, einschließlich Zweckverbände. Kirchen, Geschäftsbanken, Rundfunk- und Fernsehanstalten zählen nicht zu den öffentlichen Einrichtungen. Gleiches gilt auch für Kammern und Verbände mit überwiegend nicht öffentlichen Mitgliedern.

Einrichtungen in privater Rechtsform gehören zu den Erhebungseinheiten, wenn die öffentliche Hand mit mehr als 50 von Hundert des Nennkapitals oder des Stimmrechts unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist.

Privatrechtliche Stiftungen gehören zu den Erhebungseinheiten, soweit sie öffentliche Aufgaben mit hauptamtlichem Personal wahrnehmen und die öffentliche Hand auf Grund der Stiftungssatzung oder anderer Vorschriften beherrschenden Einfluss hat.

Extrahaushalte umfassen alle öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen, die im Sinne des Europäischen Systems Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnung (ESVG 2010) zum Sektor Staat zählen. Dafür müssen folgende Kriterien erfüllt sein:

1. Es muss sich um eine institutionelle Einheit handeln.
2. Diese institutionelle Einheit muss vom Staat kontrolliert werden (öffentliche Kontrolle).
3. Diese institutionelle und öffentlich kontrollierte Einheit muss überwiegend vom Staat finanziert werden (öffentliche Finanzierung).

Mit der Einführung des Schalenkonzepts wird die Darstellungsweise hinsichtlich der Aufteilung auf die staatlichen **Ebenen** an die Konzepte der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen angepasst. Die öffentlichen Arbeitgeber sind jetzt auf die Ebenen "Landesbereich", "Kommunaler Bereich" und "Sozialversicherungsträger" aufgeteilt.

Landesbereich: Kernhaushalt und Sonderrechnungen des Landes sowie Einrichtungen in öffentlich-rechtlicher Rechtsform, die unter der Aufsicht des Landes stehen und staatliche Aufgaben erfüllen, ohne Sozialversicherungsträger (öffentlicher Dienst im Landesbereich). Hinzu kommen die Einrichtungen in privater Rechtsform, die sich mehrheitlich im Besitz des Landes befinden (öffentliche Arbeitgeber im Landesbereich).

Kommunaler Bereich: Kernhaushalte und Sonderrechnungen der Gemeinden/Gemeindeverbände, sowie Einrichtungen in öffentlich-rechtlicher Rechtsform mit kommunalen Aufgaben einschließlich der Zweckverbände (öffentlicher Dienst im kommunalen Bereich). Hinzu kommen die Einrichtungen in privater Rechtsform, die sich mehrheitlich im Besitz der Kommunen befinden (öffentliche Arbeitgeber im kommunalen Bereich).

Die **Sozialversicherungsträger** unter Aufsicht des Landes beinhalten die Beschäftigten der gesetzlichen Krankenkasse einschließlich der Pflegekasse und der gesetzlichen Unfallversicherungen.

Vollzeitbeschäftigte sind Beschäftigte, deren regelmäßige Arbeitszeit die übliche volle Wochenarbeitsstundenzahl (bei Lehrkräften entsprechende Anzahl von Wochenlehrstunden) beträgt. Nicht enthalten sind Beschäftigte in Altersteilzeit, auch wenn sie sich in der Arbeitsphase des Blockmodells befinden.

Teilzeitbeschäftigte sind Beschäftigte, deren regelmäßige Arbeitszeit weniger als die übliche volle Wochenarbeitszeit eines Vollzeitbeschäftigten beträgt (einschl. aller Altersteilzeitbeschäftigten unabhängig vom gewählten Modell).

Die **Altersteilzeit** ermöglicht älteren Beschäftigten eine frühere Beendigung des aktiven Berufslebens (Blockmodell) oder einen gleitenden Übergang in den Ruhestand (Teilzeitmodell). Während der Gesamtlaufzeit der Altersteilzeit wird die Arbeitszeit auf die Hälfte der bisherigen Arbeitszeit reduziert.

Phasen der Altersteilzeit im Blockmodell:

Beim Blockmodell der Altersteilzeit wird in der ersten Hälfte der gesamten Altersteilzeit die vorherige Arbeitszeit bei gekürzten Bezügen beibehalten (Arbeitsphase). In der zweiten Hälfte der Altersteilzeit ist der Beschäftigte vom Dienst freigestellt (Freistellungsphase). Die gekürzten Bezüge werden dabei weiter gezahlt.

Altersteilzeit im Teilzeitmodell:

Beim Teilzeitmodell der Altersteilzeit beträgt die Arbeitszeit über die gesamte Laufzeit der Altersteilzeit die Hälfte der vorherigen Arbeitszeit bei gekürzten Bezügen.

Arbeitszeitfaktor:

Der Faktor gibt den Umfang der vereinbarten Arbeitszeit, bezogen auf die Arbeitszeit eines Vollzeitbeschäftigten, an. Bei Lehrkräften gilt die entsprechende Anzahl von Wochenlehrstunden. Der Arbeitszeitfaktor wird zur Berechnung der Vollzeitäquivalente verwendet.

Vollzeitäquivalente:

Bei der Ermittlung von Vollzeitäquivalenten werden Teilzeitbeschäftigte nur mit ihrem Anteil an der Arbeitszeit eines Vollzeitbeschäftigten berücksichtigt. Beschäftigte in Altersteilzeit fließen jeweils mit der Hälfte ihrer regulären Arbeitszeit ein, unabhängig davon, ob sie sich in der Arbeits- oder Freistellungsphase befinden.

Ohne Bezüge Beurlaubte:

Beschäftigte, die beispielsweise zur Betreuung von Kindern (z. B. Elternzeit) oder pflegebedürftigen Angehörigen, für eine Tätigkeit außerhalb der Verwaltung des Dienstherrn, aus Arbeitsmarktgründen oder zur Bewerbung um ein Mandat oder zur Ausübung eines Mandats ohne Bezüge beurlaubt werden. Die Ausweisung im Bericht erfolgt nur nachrichtlich.

Geringfügig Beschäftigte:

Beschäftigungsverhältnisse im Sinne der Sozialversicherung (§ 8 Abs. 1 Nr. 1 SGB IV), wenn das Arbeitsentgelt aus dieser Beschäftigung regelmäßig im Monat 450 Euro nicht übersteigt. Es sind nur geringfügig Beschäftigte enthalten, bei denen es sich um die einzige Erwerbsquelle handelt. Eine Ausweisung erfolgt in diesem Bericht nachrichtlich. Personen, die Freiwilligendienste ableisten oder "Arbeitsgelegenheiten mit Aufwandsentschädigung" (Ein-Euro-Jobs) wahrnehmen, sind generell nicht in der Personalstandstatistik enthalten.

Beamtinnen und Beamte:

Bediensteten, die auf Lebenszeit, Zeit, Probe oder Widerruf durch eine Ernennungsurkunde in das Beamtenverhältnis berufen worden sind (planmäßige Beamte, beamtete Hilfskräfte und Beamte im Vorbereitungsdienst). Hierzu zählen auch Bürgermeister und Beigeordnete (Wahlbeamte), wenn sie hauptamtlich tätig sind. Bezieher von Amtsgehalt werden unter den Beamten nachgewiesen.

Richterinnen und Richter:

Berufsrichter und -richterinnen im Sinne des Deutschen Richtergesetzes, die sowohl bei Gerichten als auch bei Behörden (z. B. Ministerien) tätig sind; auch zu "Richtern auf Probe" ernannte Richtersassessoren. Nicht zu den Richtern zählen Richter kraft Auftrags und Staatsanwälte, die statusmäßig Beamte sind.

Dienstordnungsangestellte:

Sind Angestellte mit Beamtenbesoldung, die aufgrund einer Dienstordnung bei einem Sozialversicherungsträger beschäftigt sind. Sie werden bei den Arbeitnehmern nachgewiesen.

Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer:

In einem privatrechtlichen Arbeitsvertragsverhältnis Beschäftigte. Hierunter fallen Angestellte, nicht aber Beamtinnen und Beamte. Arbeitnehmer in Ausbildung und mit Zeitvertrag sind jeweils enthalten.

Personal in Ausbildung:

Beamtinnen und Beamte in Ausbildung sind Beamtinnen, die den vorgeschriebenen bzw. üblichen Vorbereitungsdienst ableisten (Referendare, Inspektor- und Assistentenwärter). Zu den Arbeitnehmern in Ausbildung gehören Auszubildende für Berufe nach dem Berufsbildungsgesetz, ferner Pflegepersonal in Ausbildung, Referendare, die den Vorbereitungsdienst im Angestelltenverhältnis ableisten, Personen, die für eine Ausbildung im Beamtenverhältnis vorbereitet werden (z. B. Dienstanfänger) und Praktikanten mit Ausbildungsvertrag (Berufspraktikanten im Anerkennungsjahr).

Arbeitnehmer mit Zeitvertrag:

Arbeitnehmer in einem befristeten privatrechtlichen Arbeitsvertragsverhältnis. Auszubildende werden in der Personalstandstatistik gesondert ausgewiesen und sind nicht in der Zahl der Arbeitnehmer mit Zeitvertrag enthalten.

A-Nummer:

Die A-Nummern dienen der Zusammenführung der staatlichen Aufgabenbereiche (der Funktionskennziffern der Staatsfinanzen) und der Produkte der Kommunalfinanzen.

Geheimhaltung:

Zur Gewährleistung der Geheimhaltung sind die Beschäftigten und die Vollzeitäquivalente nach der deterministischen 5er-Rundung (Rundung auf ein Vielfaches von 5) gerundet. Die Anwendung der deterministischen 5er-Rundung gewährleistet, dass sowohl innerhalb dieses Berichtes, aber insbesondere im Zusammenspiel mit anderen Aus-

wertungstabellen der Statistik keine Rückschlüsse auf Einzelangaben vorgenommen werden können.

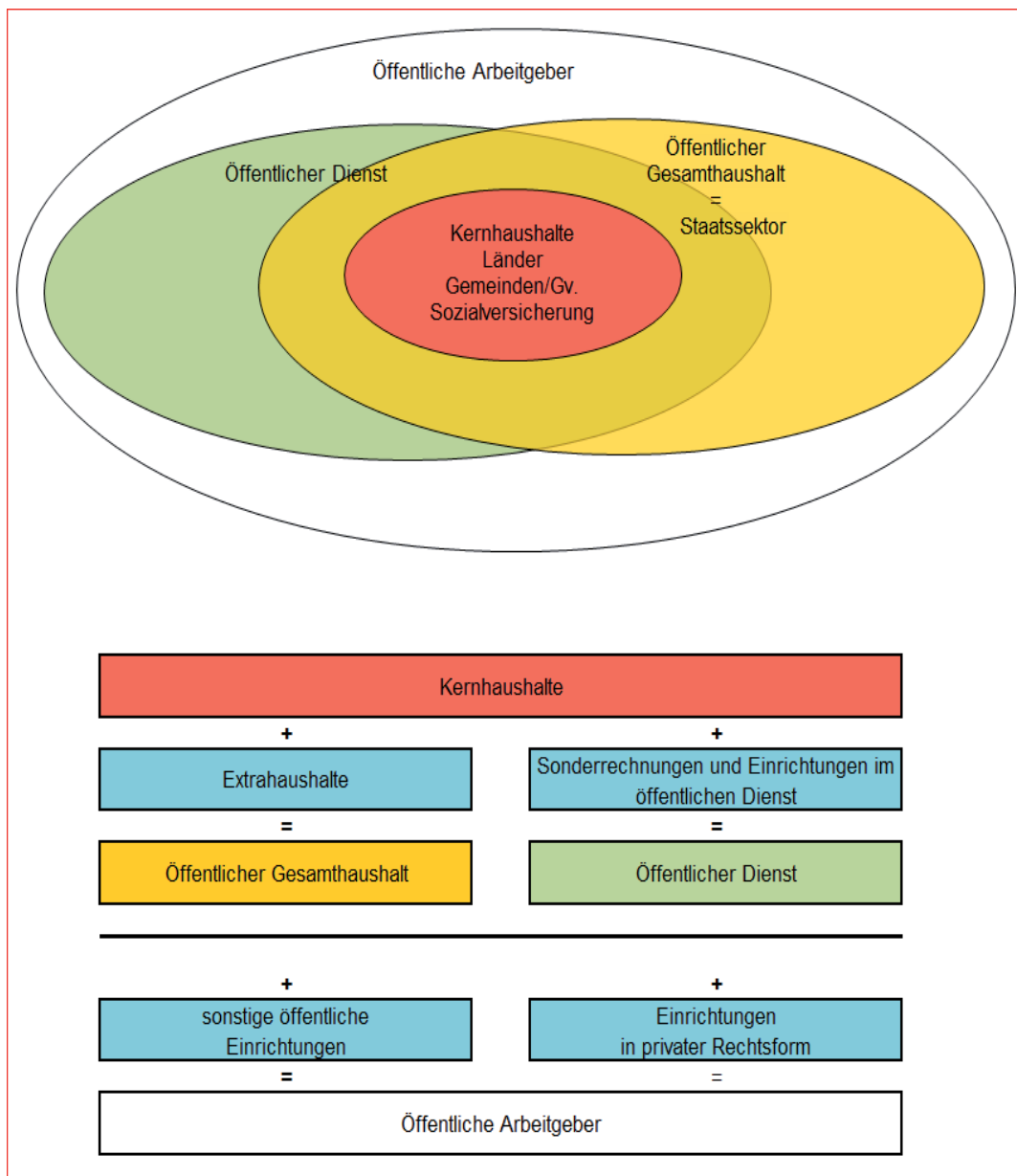
Einwohner:

Derzeit muss für alle Berichtszeiträume ab 2016 in den laufenden Bevölkerungsstatistiken bundesweit mit Verzögerungen bei der Bereitstellung von Ergebnissen gerechnet werden. Deshalb wurden in dem vorliegenden Bericht die Bevölkerungszahlen vom 31. Dezember 2015 verwendet. Die laufenden Bevölkerungsstatistiken sind zurzeit bundesweit von zwei grundlegenden Neuerungen betroffen: Zum einen werden die laufenden Bevölkerungsstatistiken auf ein neues technisches Aufbereitungsverfahren umgestellt. Zum anderen ändert sich zeitgleich für die Wanderungsstatistiken der Standard der Datenerlieferungen von den Meldebehörden an die Statistikämter. In beiden Bereichen gibt es Verzögerungen bei der Softwareerstellung.

	31. Dezember 2015
Sachsen-Anhalt insgesamt	2 245 470
und zwar	
kreisfreie Städte	555 633
Landkreise	1 689 837
Kreisangehörige Gemeinden	1 689 837

Rechtsgrundlage für die Statistik ist das Gesetz über die Statistiken der öffentlichen Finanzen und des Personals im öffentlichen Dienst (Finanz- und Personalstatistikgesetz - FPStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 22. Februar 2006 (BGBl. I S. 438), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 2. März 2016 (BGBl. I S. 342), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 20. Oktober 2016 (BGBl. I S. 2394). Die Bestimmungen für die Personalstandstatistik sind insbesondere in § 6 FPStatG zu finden.

Schalenkonzept in der Personalstandstatistik¹⁾



¹⁾© Statistisches Bundesamt (Destatis)

Abkürzungsverzeichnis

allg.	=	allgemeine
BGBI.	=	Bundesgesetzblatt
dar.	=	darunter
DO-Angestellte	=	Dienstordnungsangestellte
EW	=	Einwohner
i	=	insgesamt
LK	=	Landkreis
SGB	=	Sozialgesetzbuch
T1	=	mindestens die Hälfte der regelmäßigen Wochenarbeitszeit eines Vollbeschäftigten
T2	=	weniger als die Hälfte der regelmäßigen Wochenarbeitszeit eines Vollbeschäftigten
VBG	=	Verbandsgemeinde
VZÄ	=	Vollzeitäquivalente
w	=	weiblich

Zeichenerklärung

x	=	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll (keine Aussage möglich)
-	=	nichts vorhanden (genau Null)
r	=	berichtigte Zahl

Abänderungen bereits bekannt gegebener Zahlen beruhen auf nachträglichen Berichtigungen.

1 Beschäftigte der öffentlichen Arbeitgeber am 30. Juni 2016

1.1 Öffentlicher Dienst und öffentlich bestimmte Einrichtungen in privater Rechtsform

1.1.1 Gesamtübersicht nach Beschäftigungsbereich

Umfang des Beschäftigungs- verhältnisses		Öffentliche Arbeitgeber im Land					Insgesamt	
		Öffentlicher Dienst				Einrichtungen in privater Rechtsform		
		zusammen	Kern- haushalte	Sonder- rechnungen	Einrichtungen in öffentlich- rechtlicher Rechtsform			
Beschäftigte	i	108 455	82 235	17 360	8 865	27 410	135 865	137 145
	w	72 010	56 010	9 870	6 130	15 450	87 460	88 350
Vollzeit	i	72 675	55 380	10 610	6 690	19 340	92 015	91 470
	w	41 845	32 875	4 795	4 175	9 160	51 005	50 790
Teilzeit	i	35 780	26 855	6 750	2 175	8 070	43 850	45 675
	w	30 165	23 135	5 070	1 960	6 290	36 455	37 560
		<u>nachrichtlich:</u>						
		öffentlich-rechtliches Dienstverhältnis						
Vollzeitbeschäftigte	i	21 725	20 355	1 330	45	-	21 725	21 490
	w	9 930	9 575	335	20	-	9 930	9 725
Teilzeitbeschäftigte	i	3 945	3 755	170	20	-	3 945	4 295
	w	3 245	3 125	105	20	-	3 245	3 245
		privatrechtliches Arbeitsvertragsverhältnis						
Vollzeitbeschäftigte	i	50 950	35 025	9 280	6 645	19 340	70 290	69 980
	w	31 910	23 295	4 460	4 155	9 160	41 075	41 065
Teilzeitbeschäftigte	i	31 835	23 100	6 580	2 155	8 070	39 905	41 380
	w	26 920	20 015	4 970	1 940	6 290	33 210	34 315

1.1.2 Beschäftigte des Landesbereiches nach Aufgabenbereich

Aufgabenbereich		Insge- samt	Öffentliche Arbeitgeber im Landesbereich				
			Öffentlicher Dienst				Einrichtungen in privater Rechtsform
			zusammen	Kern- haushalte	Sonder- rechnungen	Einrichtungen in öffentlich- rechtlicher Rechtsform	
Beschäftigte							
Allgemeine Dienste	i	20 525	20 525	19 920	610	-	-
	w	10 695	10 695	10 390	300	-	-
Bildungswesen, Wissenschaft, Forschung, Kulturelle Angelegenheiten	i	27 675	27 660	20 400	6 360	900	15
	w	20 425	20 410	16 505	3 265	645	15
Soziale Sicherung, Familie und Jugend, Arbeitsmarktpolitik	i	3 060	2 595	2 530	65	-	465
	w	2 460	2 100	2 050	50	-	360
Gesundheit, Umwelt, Sport und Erholung	i	8 865	6 690	625	390	5 675	2 175
	w	6 545	5 025	330	265	4 425	1 520
Wohnungswesen, Städtebau, Raumordnung und kommunale Gemeinschaftsdienste	i	1 045	1 045	1 015	-	30	-
	w	555	555	540	-	15	-
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	i	1 940	1 870	1 060	795	10	70
	w	805	780	590	185	5	30
Energie- und Wasserwirtschaft, Gewerbe, Dienstleistungen	i	985	685	180	440	65	300
	w	435	295	100	175	15	145
Verkehrs- und Nachrichtenwesen	i	1 415	1 370	1 370	-	-	45
	w	415	395	395	-	-	20
Finanzwirtschaft	i	90	-	-	-	-	90
	w	55	-	-	-	-	55
Vollzeit							
Allgemeine Dienste	i	15 640	15 640	15 260	380	-	-
	w	6 640	6 640	6 485	155	-	-
Bildungswesen, Wissenschaft, Forschung, Kulturelle Angelegenheiten	i	20 330	20 315	15 690	4 185	435	15
	w	14 315	14 300	12 270	1 785	245	10
Soziale Sicherung, Familie und Jugend, Arbeitsmarktpolitik	i	1 200	855	815	45	-	340
	w	810	555	530	30	-	255
Gesundheit, Umwelt, Sport und Erholung	i	6 460	4 935	350	240	4 345	1 525
	w	4 470	3 485	155	155	3 175	985
Wohnungswesen, Städtebau, Raumordnung und kommunale Gemeinschaftsdienste	i	490	490	465	-	20	-
	w	180	180	175	-	10	-
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	i	1 210	1 145	555	580	10	65
	w	350	325	235	85	5	25
Energie- und Wasserwirtschaft, Gewerbe, Dienstleistungen	i	690	425	135	235	60	265
	w	275	165	65	85	15	110
Verkehrs- und Nachrichtenwesen	i	900	860	860	-	-	40
	w	185	170	170	-	-	15
Finanzwirtschaft	i	80	-	-	-	-	80
	w	45	-	-	-	-	45
Teilzeit							
Allgemeine Dienste	i	4 885	4 885	4 655	230	-	-
	w	4 055	4 055	3 910	145	-	-
Bildungswesen, Wissenschaft, Forschung, Kulturelle Angelegenheiten	i	7 345	7 345	4 710	2 170	460	0
	w	6 110	6 110	4 235	1 475	400	0
Soziale Sicherung, Familie und Jugend, Arbeitsmarktpolitik	i	1 860	1 740	1 715	25	-	125
	w	1 650	1 545	1 525	20	-	105
Gesundheit, Umwelt, Sport und Erholung	i	2 405	1 755	275	150	1 330	650
	w	2 075	1 540	175	110	1 255	535
Wohnungswesen, Städtebau, Raumordnung und kommunale Gemeinschaftsdienste	i	555	555	550	-	5	-
	w	370	370	365	-	5	-
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	i	730	725	505	215	5	5
	w	460	455	350	100	0	5
Energie- und Wasserwirtschaft, Gewerbe, Dienstleistungen	i	295	260	45	210	5	35
	w	160	130	30	95	0	30
Verkehrs- und Nachrichtenwesen	i	515	510	510	-	-	5
	w	225	220	220	-	-	5
Finanzwirtschaft	i	10	-	-	-	-	10
	w	10	-	-	-	-	10

1.1.3 Beschäftigte des kommunalen Bereiches nach Produktklassen

Produktklasse		Insgesamt	Öffentliche Arbeitgeber im kommunalen Bereich				
			Öffentlicher Dienst				Einrichtungen in privater Rechtsform
			zusammen	Kernhaushalte	Sonderrechnungen	Einrichtungen in öffentlich-rechtlicher Rechtsform	
Beschäftigte							
Zentrale Verwaltung	i	18 200	15 670	14 985	665	25	2 530
	w	11 110	9 530	9 260	255	15	1 575
Schule und Kultur	i	5 250	4 405	3 155	1 085	160	845
	w	3 340	2 950	2 355	520	75	390
Soziales und Jugend	i	17 105	15 150	11 370	3 360	415	1 955
	w	15 305	13 715	10 440	2 960	310	1 595
Gesundheit und Sport	i	11 075	2 800	1 065	1 735	-	8 275
	w	8 585	2 025	690	1 335	-	6 560
Gestaltung der Umwelt	i	18 640	7 995	4 560	1 850	1 585	10 645
	w	6 735	3 545	2 365	555	620	3 190
Vollzeit							
Zentrale Verwaltung	i	13 260	11 600	11 065	520	20	1 660
	w	7 085	6 190	6 035	140	10	895
Schule und Kultur	i	3 040	2 270	1 550	580	145	770
	w	1 560	1 230	920	255	60	330
Soziales und Jugend	i	6 905	6 290	4 580	1 415	295	615
	w	5 650	5 170	3 875	1 095	195	480
Gesundheit und Sport	i	6 640	1 670	660	1 015	-	4 970
	w	4 665	1 080	385	695	-	3 585
Gestaltung der Umwelt	i	15 180	6 175	3 390	1 425	1 360	9 000
	w	4 775	2 345	1 570	320	460	2 425
Teilzeit							
Zentrale Verwaltung	i	4 940	4 070	3 920	145	5	870
	w	4 025	3 340	3 225	115	5	685
Schule und Kultur	i	2 210	2 135	1 605	510	20	75
	w	1 775	1 720	1 435	270	15	60
Soziales und Jugend	i	10 205	8 860	6 790	1 945	125	1 345
	w	9 660	8 545	6 565	1 865	115	1 115
Gesundheit und Sport	i	4 435	1 130	405	725	-	3 305
	w	3 920	945	305	640	-	2 975
Gestaltung der Umwelt	i	3 460	1 820	1 170	425	225	1 640
	w	1 960	1 195	795	240	160	765

1.2 Öffentlicher Gesamthaushalt und sonstige öffentliche Einrichtungen
 1.2.1 Gesamtübersicht nach Ebenen

Öffentliche Arbeitgeber		Öffentlicher Dienst				
		Öffentlicher Gesamthaushalt			sonstige öffentliche Einrichtungen	insgesamt
		zusammen	Kernhaushalte	Extrahaushalte		
Beschäftigte						
Landesbereich	i	50 665	44 945	5 720	9 620	60 285
	w	32 035	29 125	2 910	6 440	38 475
Kommunaler Bereich	i	39 825	35 135	4 690	6 190	46 015
	w	28 390	25 110	3 280	3 370	31 765
Sozialversicherung	i	2 155	2 155	-	-	2 155
	w	1 775	1 775	-	-	1 775
Vollzeitbeschäftigte						
Landesbereich	i	37 175	33 530	3 645	6 890	44 065
	w	21 210	19 690	1 520	4 225	25 430
kommunaler Bereich	i	23 970	21 245	2 725	4 040	28 010
	w	14 470	12 790	1 685	1 545	16 015
Sozialversicherung	i	605	605	-	-	605
	w	395	395	-	-	395
Teilzeitbeschäftigte						
Landesbereich	i	13 490	11 415	2 080	2 730	16 220
	w	10 830	9 435	1 395	2 215	13 045
Kommunaler Bereich	i	15 855	13 890	1 970	2 150	18 005
	w	13 920	12 325	1 595	1 825	15 745
Sozialversicherung	i	1 555	1 555	-	-	1 555
	w	1 380	1 380	-	-	1 380
Vollzeitäquivalente						
Landesbereich	i	47 000	41 925	5 070	8 840	55 835
	w	29 150	26 655	2 495	5 815	34 965
Kommunaler Bereich	i	35 850	31 600	4 250	5 725	41 570
	w	24 990	22 070	2 920	3 000	27 990
Sozialversicherung	i	1 925	1 925	-	-	1 925
	w	1 565	1 565	-	-	1 565

1.2.2 Beschäftigte der öffentlichen Arbeitgeber nach dem Zusammenfassungsschlüssel (A-Nummer)

Aufgabenbereich		Öffentlicher Gesamthaushalt und sonstige öffentliche Einrichtungen			
		insgesamt	davon		
			Landesbereich	Kommunaler Bereich	Sozialversicherungen
Beschäftigte					
Allgemeine Dienste	i	36 195	20 525	15 670	-
	w	20 225	10 695	9 530	-
Bildungswesen, Wissenschaft, Forschung, Kulturelle Angelegenheiten	i	32 140	27 660	4 480	-
	w	23 415	20 410	3 000	-
Soziale Sicherung, Familie und Jugend, Arbeitsmarktpolitik	i	17 745	440	15 150	2 155
	w	15 815	325	13 715	1 775
Gesundheit, Umwelt, Sport und Erholung	i	10 940	6 690	4 245	-
	w	7 625	5 025	2 600	-
Wohnungswesen, Städtebau, Raumordnung und kommunale Gemeinschaftsdienste	i	2 870	1 045	1 825	-
	w	1 735	555	1 180	-
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	i	1 925	1 870	55	-
	w	795	780	15	-
Energie- und Wasserwirtschaft, Gewerbe, Dienstleistungen	i	3 855	685	3 165	-
	w	1 555	295	1 265	-
Verkehrs- und Nachrichtenwesen	i	2 260	1 370	890	-
	w	680	395	290	-
Vollzeit					
Allgemeine Dienste	i	27 240	15 640	11 600	-
	w	12 830	6 640	6 190	-
Bildungswesen, Wissenschaft, Forschung, Kulturelle Angelegenheiten	i	22 645	20 315	2 335	-
	w	15 575	14 300	1 270	-
Soziale Sicherung, Familie und Jugend, Arbeitsmarktpolitik	i	7 145	255	6 290	605
	w	5 725	160	5 170	395
Gesundheit, Umwelt, Sport und Erholung	i	7 605	4 935	2 670	-
	w	4 890	3 485	1 405	-
Wohnungswesen, Städtebau, Raumordnung und kommunale Gemeinschaftsdienste	i	1 775	490	1 285	-
	w	935	180	755	-
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	i	1 195	1 145	50	-
	w	340	325	15	-
Energie- und Wasserwirtschaft, Gewerbe, Dienstleistungen	i	3 095	425	2 665	-
	w	1 085	165	920	-
Verkehrs- und Nachrichtenwesen	i	1 555	860	695	-
	w	365	170	195	-
Teilzeit					
Allgemeine Dienste	i	8 955	4 885	4 070	-
	w	7 395	4 055	3 340	-
Bildungswesen, Wissenschaft, Forschung, Kulturelle Angelegenheiten	i	9 495	7 345	2 150	-
	w	7 840	6 110	1 730	-
Soziale Sicherung, Familie und Jugend, Arbeitsmarktpolitik	i	10 600	185	8 860	1 555
	w	10 090	165	8 545	1 380
Gesundheit, Umwelt, Sport und Erholung	i	3 330	1 755	1 580	-
	w	2 735	1 540	1 195	-
Wohnungswesen, Städtebau, Raumordnung und kommunale Gemeinschaftsdienste	i	1 095	555	540	-
	w	795	370	425	-
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	i	730	725	5	-
	w	455	455	0	-
Energie- und Wasserwirtschaft, Gewerbe, Dienstleistungen	i	760	260	500	-
	w	475	130	345	-
Verkehrs- und Nachrichtenwesen	i	705	510	195	-
	w	315	220	95	-

2 Beschäftigte des öffentlichen Dienstes am 30. Juni 2016

2.1 Beschäftigte nach Beschäftigungsverhältnis und Beschäftigungsbereich

Beschäftigungsverhältnis		Insgesamt	Landesbereich	Kommunaler Bereich	Sozialversicherung
Beschäftigte					
Beamte/Beamtinnen	i	25 670	22 660	3 010	-
und Richter/Richterinnen	w	13 175	11 595	1 580	-
Arbeitnehmer/Arbeitnehmerinnen	i	82 785	37 625	43 005	2 155
	w	58 835	26 875	30 185	1 775
Vollzeitbeschäftigte					
Beamte/Beamtinnen	i	21 725	19 300	2 425	-
und Richter/Richterinnen	w	9 930	8 815	1 115	-
Arbeitnehmer/Arbeitnehmerinnen	i	50 950	24 765	25 585	605
	w	31 910	16 615	14 900	395
Teilzeitbeschäftigte					
Beamte/Beamtinnen	i	3 945	3 360	585	-
und Richter/Richterinnen	w	3 245	2 785	465	-
Arbeitnehmer/Arbeitnehmerinnen	i	31 835	12 860	17 425	1 555
	w	26 920	10 260	15 285	1 380
Vollzeitäquivalente					
Beamte/Beamtinnen	i	24 585	21 790	2 795	-
und Richter/Richterinnen	w	12 350	10 925	1 425	-
Arbeitnehmer/Arbeitnehmerinnen	i	74 745	34 045	38 775	1 925
	w	52 170	24 040	26 570	1 565
Teilzeitbeschäftigte ohne Altersteilzeitbeschäftigte					
Beamte/Beamtinnen	i	2 880	2 645	235	-
und Richter/Richterinnen	w	2 610	2 380	225	-
Arbeitnehmer/Arbeitnehmerinnen	i	27 065	9 740	15 825	1 495
	w	23 305	7 875	14 100	1 330
Altersteilzeitbeschäftigte					
Beamte/Beamtinnen	i	1 060	715	350	-
und Richter/Richterinnen	w	640	400	235	-
Arbeitnehmer/Arbeitnehmerinnen	i	4 775	3 120	1 595	55
	w	3 615	2 385	1 180	50
Altersteilzeitbeschäftigte im Blockmodell - Arbeitsphase					
Beamte/Beamtinnen	i	360	235	125	-
und Richter/Richterinnen	w	225	135	90	-
Arbeitnehmer/Arbeitnehmerinnen	i	1 050	940	105	0
	w	820	725	90	0
Altersteilzeitbeschäftigte im Teilzeitmodell					
Beamte/Beamtinnen	i	30	25	5	-
und Richter/Richterinnen	w	20	15	5	-
Arbeitnehmer/Arbeitnehmerinnen	i	80	60	20	-
	w	55	45	10	-
Altersteilzeitbeschäftigte im Blockmodell - Freistellungsphase					
Beamte/Beamtinnen	i	670	450	220	-
und Richter/Richterinnen	w	395	250	145	-
Arbeitnehmer/Arbeitnehmerinnen	i	3 645	2 120	1 470	55
	w	2 740	1 615	1 080	50
<u>nachrichtlich:</u>					
ohne Bezüge Beurlaubte					
Beamte/Beamtinnen	i	470	465	10	-
und Richter/Richterinnen	w	340	335	10	-
Arbeitnehmer/Arbeitnehmerinnen	i	1 185	450	710	25
	w	1 025	390	615	20
Geringfügig Beschäftigte					
Insgesamt	i	1 365	340	1 020	0
	w	825	215	610	0

2.2 Beschäftigte nach Alter und Beschäftigungsbereich

Beschäftigte im Alter von ... Jahren		Insgesamt	Landesbereich	Kommunaler Bereich	Sozialversicherung
Beschäftigte ohne	i	105 575	58 280	45 200	2 095
Personal in Ausbildung	w	70 375	37 355	31 290	1 730
davon unter 25	i	1 560	560	960	40
	w	1 125	360	735	30
25 bis unter 27	i	2 115	865	1 215	30
	w	1 460	530	910	20
27 bis unter 29	i	2 680	1 225	1 420	30
	w	1 795	760	1 020	20
29 bis unter 31	i	2 805	1 320	1 445	40
	w	1 790	790	970	30
31 bis unter 33	i	2 710	1 305	1 370	30
	w	1 740	815	900	20
33 bis unter 35	i	2 870	1 430	1 400	45
	w	1 785	825	930	30
35 bis unter 37	i	2 890	1 410	1 455	30
	w	1 740	790	935	15
37 bis unter 39	i	3 120	1 605	1 470	45
	w	1 915	955	925	30
39 bis unter 41	i	3 335	1 865	1 430	40
	w	2 070	1 130	915	30
41 bis unter 43	i	3 415	2 005	1 330	80
	w	2 225	1 310	865	55
43 bis unter 45	i	4 050	2 380	1 570	105
	w	2 675	1 530	1 055	85
45 bis unter 47	i	5 420	3 190	2 075	155
	w	3 720	2 165	1 425	130
47 bis unter 49	i	6 260	3 730	2 390	145
	w	4 220	2 475	1 620	125
49 bis unter 51	i	7 435	4 410	2 860	165
	w	5 075	2 895	2 050	130
51 bis unter 53	i	8 565	5 075	3 325	165
	w	5 780	3 255	2 380	145
53 bis unter 55	i	9 055	5 145	3 690	220
	w	6 080	3 265	2 625	190
55 bis unter 57	i	8 550	4 680	3 660	210
	w	5 760	2 955	2 615	190
57 bis unter 59	i	8 435	4 560	3 695	180
	w	5 650	2 885	2 615	150
59 bis unter 61	i	8 180	4 415	3 580	180
	w	5 665	2 910	2 590	160
61 bis unter 63	i	7 650	4 195	3 315	140
	w	5 310	2 910	2 280	120
63 und mehr	i	4 480	2 910	1 545	25
	w	2 795	1 850	935	15

2.3 Beschäftigte nach Arbeitsort in Sachsen-Anhalt und Beschäftigungsbereich

Arbeitsort		Insgesamt	Landesbereich	Kommunaler Bereich	Sozialversicherung
Sachsen-Anhalt	i	108 390	60 225	46 015	2 145
	w	71 985	38 455	31 765	1 765
Dessau-Roßlau, Stadt	i	6 690	3 100	3 430	155
	w	4 515	1 955	2 420	145
Halle (Saale), Stadt	i	18 385	14 410	3 565	415
	w	12 125	9 330	2 455	335
Magdeburg, Landeshauptstadt	i	20 785	16 075	4 230	480
	w	12 405	9 730	2 335	340
Altmarkkreis Salzwedel	i	3 425	1 375	2 005	40
	w	2 460	920	1 500	40
LK Anhalt-Bitterfeld	i	5 710	2 365	3 180	165
	w	4 040	1 625	2 285	130
LK Börde	i	5 920	2 215	3 595	110
	w	4 125	1 475	2 565	90
Burgenlandkreis	i	7 110	2 900	4 105	105
	w	4 960	1 925	2 940	90
LK Harz	i	9 035	3 975	4 875	185
	w	6 025	2 555	3 305	165
LK Jerichower Land	i	3 480	1 805	1 605	70
	w	2 240	1 045	1 135	60
LK Mansfeld-Südharz	i	5 025	1 995	2 965	65
	w	3 325	1 285	1 985	55
Saalekreis	i	6 210	2 420	3 695	95
	w	4 365	1 635	2 640	85
Salzlandkreis	i	7 105	3 155	3 845	105
	w	4 755	1 980	2 690	85
LK Stendal	i	5 220	2 545	2 560	115
	w	3 665	1 720	1 845	100
LK Wittenberg	i	4 300	1 895	2 360	50
	w	2 985	1 275	1 660	45

3 Beschäftigte des öffentlichen Dienstes im Landesbereich am 30. Juni 2016
 3.1 Beschäftigte nach ausgewählten Aufgabenbereichen und Beschäftigungsverhältnis

Aufgabenbereich		Insgesamt	Beamte/ Beamtinnen und Richter/ Richterinnen	Arbeitnehmer/ Arbeitnehmerinnen
Insgesamt	i	60 285	22 660	37 625
	w	38 475	11 595	26 875
Allgemeine Dienste	i	20 525	14 840	5 690
	w	10 695	6 485	4 210
Politische Führung und zentrale Verwaltung, Auswärtige Angelegenheiten	i	3 965	2 115	1 850
	w	2 460	1 160	1 300
dar. Politische Führung	i	2 550	1 530	1 020
	w	1 490	785	705
Innere Verwaltung	i	1 100	550	550
	w	765	350	415
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	i	7 845	6 665	1 180
	w	2 365	1 600	765
dar. Polizei	i	7 710	6 625	1 085
	w	2 330	1 595	735
Rechtsschutz	i	4 610	3 220	1 390
	w	2 835	1 675	1 160
dar. Gerichte und Staatsanwaltschaften	i	3 405	2 210	1 195
	w	2 390	1 355	1 035
Justizvollzugsanstalten	i	1 060	945	115
	w	345	280	65
Finanzverwaltung	i	4 110	2 840	1 275
	w	3 035	2 050	985
Bildungswesen, Wissenschaft, Forschung, kulturelle Angelegenheiten	i	27 660	6 640	21 015
	w	20 410	4 595	15 815
Allgemeinbildende und berufliche Schulen	i	20 015	5 625	14 390
	w	16 265	4 350	11 915
dar. Öffentliche Grundschulen	i	5 210	965	4 250
	w	4 920	875	4 045
Öffentliche Sonderschulen/Förderschulen	i	3 095	1 050	2 045
	w	2 725	900	1 825
Öffentliche berufliche Schulen	i	2 105	905	1 195
	w	1 325	615	710
Sonstige schulische Aufgaben	i	535	530	5
	w	395	390	5
Hochschulen	i	6 360	935	5 425
	w	3 265	205	3 060
dar. Öffentliche Hochschulen	i	4 825	855	3 970
	w	2 340	195	2 145
Hochschulkliniken	i	1 535	80	1 455
	w	925	15	910
Soziale Sicherung, Familie und Jugend, Arbeitsmarktpolitik	i	440	85	350
	w	325	65	265
Gesundheit, Umwelt, Sport und Erholung	i	6 690	215	6 475
	w	5 025	105	4 915
dar. Krankenhäuser	i	5 670	0	5 665
	w	4 420	-	4 420
Wohnungswesen, Städtebau, Raumordnung und kommunale Gemeinschaftsdienste	i	1 045	405	640
	w	555	195	360
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	i	1 870	330	1 540
	w	780	90	690
Energie- und Wasserwirtschaft, Gewerbe, Dienstleistungen	i	685	40	645
	w	295	20	275
Verkehrs- und Nachrichtenwesen	i	1 370	100	1 270
	w	395	40	350

3.2 Vollzeitäquivalente nach ausgewählten Aufgabenbereichen und Beschäftigungsverhältnis

Aufgabenbereich		Insgesamt	Beamte/ Beamtinnen und Richter/ Richterinnen	Arbeitnehmer/ Arbeitnehmerinnen
Insgesamt	i	55 835	21 790	34 045
	w	34 965	10 925	24 040
Allgemeine Dienste	i	19 380	14 255	5 120
	w	9 785	6 040	3 750
Politische Führung und zentrale Verwaltung, Auswärtige Angelegenheiten	i	3 660	1 965	1 690
dar. Politische Führung	w	2 235	1 060	1 180
	i	2 360	1 425	930
	w	1 355	720	635
Innere Verwaltung	i	1 015	505	510
	w	695	320	380
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	i	7 575	6 565	1 010
	w	2 185	1 545	640
dar. Polizei	i	7 455	6 530	925
	w	2 155	1 545	610
Rechtsschutz	i	4 420	3 120	1 300
	w	2 665	1 590	1 075
dar. Gerichte und Staatsanwaltschaften	i	3 250	2 130	1 120
	w	2 240	1 280	960
Justizvollzugsanstalten	i	1 035	930	105
	w	330	270	60
Finanzverwaltung	i	3 725	2 605	1 120
	w	2 700	1 845	855
Bildungswesen, Wissenschaft, Forschung, kulturelle Angelegenheiten	i	25 245	6 460	18 785
	w	18 460	4 435	14 025
Allgemeinbildende und berufliche Schulen	i	18 485	5 460	13 025
	w	14 925	4 195	10 730
dar. Öffentliche Grundschulen	i	4 795	935	3 860
	w	4 510	845	3 670
Öffentliche Sonderschulen/Förderschulen	i	2 865	1 030	1 830
	w	2 510	885	1 630
Öffentliche berufliche Schulen	i	1 955	875	1 075
	w	1 220	585	635
Sonstige schulische Aufgaben	i	535	530	5
	w	395	390	5
Hochschulen	i	5 655	925	4 730
	w	2 810	200	2 610
dar. Öffentliche Hochschulen	i	4 260	845	3 420
	w	1 985	185	1 800
Hochschulkliniken	i	1 395	80	1 315
	w	820	15	810
Soziale Sicherung, Familie und Jugend, Arbeitsmarktpolitik	i	405	80	325
	w	300	60	240
Gesundheit, Umwelt, Sport und Erholung	i	6 240	190	6 045
	w	4 625	95	4 530
dar. Krankenhäuser	i	5 300	0	5 300
	w	4 080	-	4 080
Wohnungswesen, Städtebau, Raumordnung und kommunale Gemeinschaftsdienste	i	920	360	560
	w	470	165	305
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	i	1 700	310	1 395
	w	695	80	615
Energie- und Wasserwirtschaft, Gewerbe, Dienstleistungen	i	660	40	620
	w	280	20	260
Verkehrs- und Nachrichtenwesen	i	1 285	95	1 190
	w	355	35	315

4 Beschäftigte des öffentlichen Dienstes im kommunalen Bereich am 30. Juni 2016
 4.1 Beschäftigte nach ausgewählten Produktbereichen und Beschäftigungsverhältnis

Produktbereich		Insgesamt	Beamte/ Beamtinnen	Arbeitnehmer/ Arbeitnehmerinnen
Innere Verwaltung	i	10 810	1 055	9 755
	w	6 995	685	6 310
Sicherheit und Ordnung	i	4 835	1 210	3 625
	w	2 515	390	2 125
Allgemein bildende Schulen	i	1 225	5	1 220
	w	925	5	920
Förderschulen	i	165	-	165
	w	125	-	125
Berufsbildende Schulen	i	165	-	165
	w	130	-	130
Weitere schulische Aufgaben	i	270	10	260
	w	210	5	205
Wissenschaft und Ausstellungen	i	465	5	460
	w	300	5	295
Kultureinrichtungen	i	1 275	-	1 275
	w	625	-	625
Volksbildung	i	485	5	480
	w	435	0	435
Öffentliche Kulturaufgaben	i	190	5	185
	w	130	0	130
Sozialhilfe und soziale Leistungen	i	3 370	200	3 170
	w	2 765	160	2 605
Wohlfahrtspflege	i	5	-	5
	w	5	-	5
Weitere soziale Leistungen	i	315	25	290
	w	255	20	235
Sonstige soziale Hilfe und Leistungen	i	305	10	295
	w	270	10	260
Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	i	10 740	95	10 645
	w	10 105	75	10 030
Gesundheitsdienste	i	2 190	20	2 170
	w	1 775	15	1 760
Sportförderung	i	610	0	610
	w	250	-	250
Räumliche Planung und Entwicklung	i	750	75	675
	w	500	40	460
Bauen und Wohnen	i	840	80	760
	w	565	45	520
Ver- und Entsorgung	i	970	20	950
	w	290	10	280
Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	i	985	30	955
	w	305	20	285
Natur- und Landschaftspflege	i	1 635	40	1 595
	w	650	20	630
Umweltschutzmaßnahmen	i	280	45	235
	w	180	25	155
Wirtschaft und Tourismus	i	935	10	925
	w	430	5	425

4.2 Vollzeitäquivalente nach ausgewählten Produktbereichen und Beschäftigungsverhältnis

Produktbereich		Insgesamt	Beamte/ Beamtinnen	Arbeitnehmer/ Arbeitnehmerinnen
Innere Verwaltung	i	9 895	955	8 940
	w	6 280	610	5 670
Sicherheit und Ordnung	i	4 625	1 170	3 455
	w	2 350	360	1 990
Allgemein bildende Schulen	i	965	5	960
	w	685	5	680
Förderschulen	i	135	-	135
	w	95	-	95
Berufsbildende Schulen	i	150	-	150
	w	115	-	115
Weitere schulische Aufgaben	i	245	10	235
	w	190	5	185
Wissenschaft und Ausstellungen	i	415	5	410
	w	255	5	250
Kultureinrichtungen	i	1 115	-	1 115
	w	535	-	535
Volksbildung	i	425	5	420
	w	375	0	375
Öffentliche Kulturaufgaben	i	175	5	170
	w	115	0	115
Sozialhilfe und soziale Leistungen	i	3 220	185	3 035
	w	2 620	145	2 475
Wohlfahrtspflege	i	5	-	5
	w	5	-	5
Weitere soziale Leistungen	i	300	25	275
	w	240	20	220
Sonstige soziale Hilfe und Leistungen	i	285	10	275
	w	255	10	245
Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	i	9 020	85	8 935
	w	8 440	65	8 375
Gesundheitsdienste	i	1 995	20	1 975
	w	1 605	15	1 590
Sportförderung	i	525	0	525
	w	205	-	205
Räumliche Planung und Entwicklung	i	695	65	630
	w	455	30	425
Bauen und Wohnen	i	795	75	720
	w	520	40	480
Ver- und Entsorgung	i	935	15	920
	w	270	10	260
Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	i	930	25	905
	w	285	15	270
Natur- und Landschaftspflege	i	1 525	35	1 490
	w	590	20	570
Umweltschutzmaßnahmen	i	265	40	225
	w	165	20	145
Wirtschaft und Tourismus	i	865	10	855
	w	385	5	380

5 Beschäftigte des öffentlichen Dienstes im Bereich der Sozialversicherung am 30. Juni 2016

5.1 Beschäftigte nach Beschäftigungsverhältnis

Sozialversicherung		Arbeitnehmer/ Arbeitnehmerinnen	Darunter	Vollzeit- äquivalente	Darunter
			DO-Angestellte		DO-Angestellte
Krankenversicherung	i	2 040	20	1 825	20
	w	1 695	0	1 500	0
Unfallversicherung	i	115	35	95	30
	w	75	15	60	15
Zusammen	i	2 155	50	1 925	50
	w	1 775	15	1 565	15

5.2 Beschäftigte und Vollzeitäquivalente nach dem Arbeitsort

Arbeitsort		Arbeitnehmer/ Arbeitnehmerinnen	Darunter	Vollzeit- äquivalente	Darunter
			DO-Angestellte		DO-Angestellte
Sachsen-Anhalt	i	2 145	50	1 915	50
	w	1 765	15	1 560	15
Dessau-Roßlau, Stadt	i	155	-	135	-
	w	145	-	125	-
Halle (Saale), Stadt	i	415	5	370	5
	w	335	-	300	-
Magdeburg, Landeshauptstadt	i	480	5	435	5
	w	340	0	305	0
Altmarkkreis Salzwedel	i	40	-	35	-
	w	40	-	35	-
LK Anhalt-Bitterfeld	i	165	35	145	30
	w	130	15	110	15
LK Börde	i	110	-	95	-
	w	90	-	75	-
Burgenlandkreis	i	105	0	90	0
	w	90	-	80	-
LK Harz	i	185	5	160	5
	w	165	-	145	-
LK Jerichower Land	i	70	0	60	0
	w	60	-	55	-
LK Mansfeld-Südharz	i	65	0	55	0
	w	55	-	50	-
Saalekreis	i	95	-	85	-
	w	85	-	75	-
Salzlandkreis	i	105	-	90	-
	w	85	-	75	-
LK Stendal	i	115	-	100	-
	w	100	-	85	-
LK Wittenberg	i	50	-	50	-
	w	45	-	45	-
Thüringen	i	10	0	10	0
	w	5	-	5	-

6 Entwicklung des Personalstandes
6.1 Beschäftigte des öffentlichen Dienstes

Jahr (Stichtag)	Insge- samt	Landes- bereich	Kommunaler Bereich	Sozial- versicherung	Insge- samt	Landes- bereich	Kommunaler Bereich	Sozial- versicherung
	Personen				Vollzeitäquivalente			
	Beschäftigte insgesamt							
30.06.2001	156 285	81 360	70 365	4 560	146 765	78 575	64 080	4 110
30.06.2002	151 190	79 400	67 380	4 410	140 430	75 305	61 155	3 965
30.06.2003	146 525	78 320	63 810	4 395	134 720	73 495	57 395	3 835
30.06.2004	136 760	75 730	56 810	4 225	122 200	68 620	49 935	3 650
30.06.2005	133 075	73 830	55 095	4 150	117 045	65 350	48 160	3 535
30.06.2006	127 395	71 765	53 070	2 565	111 355	62 895	46 405	2 060
30.06.2007	123 485	69 855	51 160	2 470	107 445	60 830	44 660	1 955
30.06.2008	119 865	68 570	48 845	2 455	103 180	59 145	42 075	1 955
30.06.2009	115 925	67 920	45 560	2 440	100 540	59 225	39 375	1 935
30.06.2010	114 135	66 605	45 130	2 400	98 985	58 600	38 415	1 970
30.06.2011	114 115	66 140	45 625	2 350	100 125	59 065	39 100	1 955
30.06.2012	113 010	64 715	45 995	2 300	100 625	58 725	39 960	1 940
30.06.2013	112 370	63 680	46 390	2 300	100 865	58 220	40 680	1 965
30.06.2014	110 210	61 680	46 225	2 305	99 925	56 975	40 955	2 000
30.06.2015	108 705	60 685	45 790	2 230	98 720	55 945	40 810	1 965
30.06.2016	108 455	60 285	46 015	2 155	99 330	55 835	41 570	1 925
	Beamte/Beamtinnen und Richter/Richterinnen							
30.06.2001	26 560	22 880	3 475	205	26 215	22 585	3 430	200
30.06.2002	26 235	22 565	3 470	200	25 755	22 145	3 420	195
30.06.2003	26 595	22 790	3 600	200	25 890	22 160	3 540	195
30.06.2004	27 755	24 115	3 430	210	26 750	23 210	3 335	200
30.06.2005	27 730	24 130	3 390	210	26 530	23 065	3 265	200
30.06.2006	27 360	24 015	3 345	-	26 045	22 840	3 210	-
30.06.2007	27 015	23 725	3 285	-	25 650	22 520	3 130	-
30.06.2008	26 740	23 515	3 225	-	25 380	22 340	3 040	-
30.06.2009	26 560	23 400	3 160	-	25 160	22 195	2 965	-
30.06.2010	25 875	22 780	3 095	-	24 420	21 545	2 875	-
30.06.2011	26 425	23 230	3 190	-	24 955	21 990	2 965	-
30.06.2012	26 425	23 220	3 210	-	24 900	21 955	2 945	-
30.06.2013	26 005	22 875	3 130	-	24 555	21 675	2 880	-
30.06.2014	25 985	22 885	3 100	-	24 610	21 755	2 855	-
30.06.2015	25 785	22 715	3 075	-	24 475	21 635	2 840	-
30.06.2016	25 670	22 660	3 010	-	24 585	21 790	2 795	-
	Arbeitnehmer/Arbeitnehmerinnen							
30.06.2001	129 725	58 480	66 890	4 350	120 550	55 995	60 650	3 905
30.06.2002	124 955	56 835	63 910	4 210	114 670	53 160	57 740	3 775
30.06.2003	119 935	55 535	60 210	4 195	108 830	51 335	53 855	3 640
30.06.2004	109 010	51 615	53 380	4 015	95 455	45 405	46 600	3 445
30.06.2005	105 345	49 695	51 710	3 940	90 510	42 285	44 890	3 335
30.06.2006	100 035	47 745	49 725	2 565	85 310	40 055	43 195	2 060
30.06.2007	96 470	46 130	47 875	2 470	81 795	38 310	41 525	1 955
30.06.2008	93 125	45 055	45 615	2 455	77 800	36 810	39 035	1 955
30.06.2009	89 365	44 525	42 400	2 440	75 375	37 030	36 410	1 935
30.06.2010	88 260	43 825	42 035	2 400	74 565	37 055	35 545	1 970
30.06.2011	87 690	42 910	42 435	2 350	75 170	37 075	36 140	1 955
30.06.2012	86 580	41 500	42 785	2 300	75 730	36 770	37 020	1 940
30.06.2013	86 365	40 805	43 260	2 300	76 310	36 545	37 805	1 965
30.06.2014	84 225	38 795	43 125	2 305	75 315	35 220	38 095	2 000
30.06.2015	82 920	37 975	42 715	2 230	74 245	34 310	37 970	1 965
30.06.2016	82 785	37 625	43 005	2 155	74 745	34 045	38 775	1 925

6.2 Vollzeitbeschäftigte des öffentlichen Dienstes

Jahr (Stichtag)	Insgesamt	Landesbereich	Kommunaler Bereich	Sozialversicherung
Vollzeitbeschäftigte insgesamt				
30.06.2001	122 235	74 045	46 515	1 670
30.06.2002	115 800	69 575	44 650	1 575
30.06.2003	109 885	67 030	41 345	1 510
30.06.2004	97 690	63 655	32 530	1 505
30.06.2005	94 780	60 965	32 425	1 390
30.06.2006	91 925	58 155	31 775	1 995
30.06.2007	86 955	54 730	30 365	1 855
30.06.2008	83 935	53 355	28 680	1 900
30.06.2009	81 300	53 125	26 835	1 340
30.06.2010	78 380	51 535	25 030	1 815
30.06.2011	77 340	51 385	25 455	495
30.06.2012	65 390	38 855	26 030	505
30.06.2013	71 190	43 765	26 915	510
30.06.2014	73 555	45 720	27 250	590
30.06.2015	71 565	43 840	27 135	590
30.06.2016	72 675	44 065	28 010	605
Beamte/Beamtinnen und Richter/Richterinnen				
30.06.2001	25 620	22 095	3 335	190
30.06.2002	24 965	21 480	3 310	180
30.06.2003	24 755	21 190	3 385	175
30.06.2004	25 110	21 785	3 145	180
30.06.2005	24 565	21 340	3 050	175
30.06.2006	23 880	20 910	2 970	-
30.06.2007	23 345	20 465	2 885	-
30.06.2008	23 025	20 260	2 765	-
30.06.2009	22 720	20 055	2 665	-
30.06.2010	21 780	19 220	2 555	-
30.06.2011	22 255	19 625	2 630	-
30.06.2012	21 870	19 310	2 560	-
30.06.2013	21 510	18 995	2 515	-
30.06.2014	21 610	19 120	2 495	-
30.06.2015	21 490	19 015	2 475	-
30.06.2016	21 725	19 300	2 425	-
Arbeitnehmer/Arbeitnehmerinnen				
30.06.2001	96 610	51 955	43 180	1 480
30.06.2002	90 835	48 095	41 340	1 395
30.06.2003	85 130	45 840	37 960	1 335
30.06.2004	72 575	41 865	29 380	1 325
30.06.2005	70 215	39 625	29 375	1 215
30.06.2006	68 045	37 245	28 805	1 995
30.06.2007	63 605	34 270	27 485	1 855
30.06.2008	60 910	33 095	25 915	1 900
30.06.2009	58 580	33 070	24 165	1 340
30.06.2010	56 600	32 310	22 475	1 815
30.06.2011	55 085	31 760	22 825	495
30.06.2012	43 520	19 550	23 470	505
30.06.2013	49 675	24 765	24 400	510
30.06.2014	51 945	26 600	24 755	590
30.06.2015	50 075	24 825	24 660	590
30.06.2016	50 950	24 765	25 585	605

6.3 Teilzeitbeschäftigte des öffentlichen Dienstes

Jahr (Stichtag)	Insgesamt	Landesbereich	Kommunaler Bereich	Sozialversicherung
	Teilzeitbeschäftigte insgesamt			
30.06.2001	34 055	7 315	23 855	2 885
30.06.2002	35 390	9 825	22 730	2 835
30.06.2003	36 645	11 295	22 465	2 885
30.06.2004	39 075	12 075	24 280	2 715
30.06.2005	38 295	12 865	22 670	2 760
30.06.2006	35 470	13 610	21 295	565
30.06.2007	36 530	15 125	20 795	615
30.06.2008	35 930	15 215	20 160	555
30.06.2009	34 625	14 795	18 725	1 100
30.06.2010	35 755	15 070	20 100	585
30.06.2011	36 775	14 755	20 170	1 855
30.06.2012	47 615	25 860	19 965	1 790
30.06.2013	41 185	19 915	19 475	1 790
30.06.2014	36 655	15 960	18 975	1 720
30.06.2015	37 140	16 845	18 655	1 640
30.06.2016	35 780	16 220	18 005	1 555
	Beamte/Beamtinnen und Richter/Richterinnen			
30.06.2001	940	785	140	15
30.06.2002	1 270	1 085	160	20
30.06.2003	1 840	1 600	215	25
30.06.2004	2 640	2 325	285	30
30.06.2005	3 165	2 795	335	35
30.06.2006	3 485	3 105	380	-
30.06.2007	3 665	3 265	405	-
30.06.2008	3 715	3 255	460	-
30.06.2009	3 840	3 345	495	-
30.06.2010	4 095	3 560	535	-
30.06.2011	4 170	3 605	565	-
30.06.2012	4 555	3 910	645	-
30.06.2013	4 495	3 880	615	-
30.06.2014	4 375	3 765	610	-
30.06.2015	4 295	3 695	600	-
30.06.2016	3 945	3 360	585	-
	Arbeitnehmer/Arbeitnehmerinnen			
30.06.2001	33 110	6 530	23 715	2 870
30.06.2002	34 120	8 740	22 565	2 815
30.06.2003	34 805	9 695	22 250	2 860
30.06.2004	36 430	9 750	24 000	2 685
30.06.2005	35 130	10 070	22 335	2 725
30.06.2006	32 000	10 505	20 920	575
30.06.2007	32 865	11 860	20 390	615
30.06.2008	32 215	11 960	19 700	555
30.06.2009	30 785	11 450	18 230	1 100
30.06.2010	31 660	11 515	19 560	585
30.06.2011	32 610	11 150	19 605	1 855
30.06.2012	43 060	21 950	19 320	1 790
30.06.2013	36 690	16 040	18 860	1 790
30.06.2014	32 280	12 195	18 365	1 720
30.06.2015	32 845	13 150	18 055	1 640
30.06.2016	31 835	12 860	17 425	1 555

Noch 6.3 Teilzeitbeschäftigte des öffentlichen Dienstes

Jahr (Stichtag)	Insgesamt	Landesbereich	Kommunaler Bereich	Sozialversicherung
Altersteilzeitbeschäftigte insgesamt				
30.06.2001	5 170	2 690	2 245	235
30.06.2002	8 395	5 340	2 780	280
30.06.2003	10 210	6 405	3 525	280
30.06.2004	11 995	7 500	4 150	340
30.06.2005	12 925	7 995	4 505	420
30.06.2006	13 750	8 615	4 800	335
30.06.2007	14 410	9 140	4 875	390
30.06.2008	14 305	8 900	4 980	430
30.06.2009	14 000	8 485	5 025	490
30.06.2010	15 175	8 315	6 405	455
30.06.2011	13 255	7 090	5 785	380
30.06.2012	11 265	5 860	5 105	300
30.06.2013	9 985	5 305	4 425	255
30.06.2014	8 950	4 965	3 780	205
30.06.2015	7 630	4 595	2 905	135
30.06.2016	5 835	3 835	1 945	55
Beamte/Beamtinnen und Richter/Richterinnen				
30.06.2001	360	325	35	5
30.06.2002	575	540	35	0
30.06.2003	755	685	70	5
30.06.2004	1 370	1 250	115	5
30.06.2005	1 635	1 470	160	5
30.06.2006	1 895	1 685	210	-
30.06.2007	1 900	1 680	220	-
30.06.2008	1 885	1 605	280	-
30.06.2009	1 935	1 625	315	-
30.06.2010	1 960	1 625	340	-
30.06.2011	1 995	1 625	370	-
30.06.2012	2 020	1 585	435	-
30.06.2013	1 845	1 435	410	-
30.06.2014	1 710	1 295	415	-
30.06.2015	1 555	1 170	385	-
30.06.2016	1 060	715	350	-
Arbeitnehmer/Arbeitnehmerinnen				
30.06.2001	4 810	2 365	2 210	235
30.06.2002	7 820	4 800	2 745	275
30.06.2003	9 455	5 720	3 455	280
30.06.2004	10 620	6 250	4 035	335
30.06.2005	11 290	6 525	4 350	415
30.06.2006	11 865	6 930	4 590	340
30.06.2007	12 505	7 455	4 655	390
30.06.2008	12 425	7 295	4 700	430
30.06.2009	12 065	6 865	4 710	490
30.06.2010	13 205	6 690	6 065	445
30.06.2011	11 260	5 465	5 415	380
30.06.2012	9 245	4 275	4 670	300
30.06.2013	8 140	3 865	4 020	255
30.06.2014	7 245	3 675	3 365	205
30.06.2015	6 075	3 425	2 520	135
30.06.2016	4 775	3 120	1 595	55

7 Entwicklung des Personals des Landes am 30. Juni

7.1 Entwicklung des Personals des Landes nach Aufgabenbereichen

7.1.1 Entwicklung des Personals des Landes nach Aufgabenbereich in Personen

Aufgabenbereich		2015			2016		
		Kern- haushalt	Sonder- rechnungen ohne Kliniken	Hochschul- kliniken	Kern- haushalt	Sonder- rechnungen ohne Kliniken	Hochschul- kliniken
Politische Führung	i	2 595	15	-	2 550	0	-
	w	1 515	10	-	1 490	0	-
Innere Verwaltung	i	1 045	5	-	1 095	5	-
	w	720	5	-	760	5	-
Statistischer Dienst	i	220	-	-	215	-	-
	w	170	-	-	170	-	-
Hochbauverwaltung	i	15	380	-	15	-	-
	w	10	220	-	10	-	-
Sonstige allgemeine Staatsaufgaben	i	50	40	-	40	45	-
	w	25	5	-	20	5	-
Polizei	i	8 060	-	-	7 710	-	-
	w	2 340	-	-	2 330	-	-
Brandschutz	i	75	-	-	75	-	-
	w	20	-	-	20	-	-
Bevölkerungs- und Katastrophenschutz	i	55	-	-	55	-	-
	w	15	-	-	15	-	-
Gerichte und Staatsanwaltschaften	i	3 425	-	-	3 405	-	-
	w	2 405	-	-	2 390	-	-
Justizvollzugsanstalten	i	975	80	-	955	105	-
	w	320	20	-	315	30	-
Sonstige Rechtsschutzaufgaben	i	150	-	-	145	-	-
	w	105	-	-	100	-	-
Steuer- und Zollverwaltung	i	3 295	-	-	3 255	-	-
	w	2 490	-	-	2 440	-	-
Schulden-, Vermögens- und sonstige Finanzverwaltung	i	400	-	-	400	455	-
	w	325	-	-	330	260	-
Öffentliche Grundschulen	i	4 805	-	-	5 210	-	-
	w	4 535	-	-	4 920	-	-
Öffentliche weiterführende allgemeinbildende Schulen (ohne Sonder- und Förderschulen)	i	9 430	-	-	9 060	-	-
	w	7 250	-	-	6 895	-	-
Öffentliche Sonderschulen/Förderschulen des allgemeinbildenden Bereichs	i	3 490	-	-	3 095	-	-
	w	3 085	-	-	2 725	-	-
Öffentliche berufliche Schulen	i	1 915	-	-	2 105	-	-
	w	1 190	-	-	1 325	-	-
Sonstige schulische Aufgaben	i	465	-	-	535	-	-
	w	340	-	-	395	-	-
Hochschulkliniken	i	-	-	1 525	-	-	1 535
	w	-	-	910	-	-	925

Noch 7.1.1 Entwicklung des Personals des Landes nach Aufgabenbereich in Personen

Aufgabenbereich		2015			2016		
		Kernhaushalt	Sonderrechnungen ohne Kliniken	Hochschulkliniken	Kernhaushalt	Sonderrechnungen ohne Kliniken	Hochschulkliniken
Öffentliche Hochschulen und sonstige Hochschulaufgaben	i	-	4 705	-	0	4 820	-
	w	-	2 285	-	0	2 340	-
Sonstige Weiterbildung (ohne Förderung für Teilnehmende)	i	15	-	-	15	-	-
	w	10	-	-	10	-	-
Ausbildung der Lehrkräfte	i	140	-	-	140	-	-
	w	100	-	-	100	-	-
Wissenschaftliche Bibliotheken, Archive, Fachinformationszentren	i	70	-	-	70	-	-
	w	45	-	-	50	-	-
Museen, Sammlungen, Ausstellungen	i	160	-	-	155	-	-
	w	80	-	-	80	-	-
Sonstige Verwaltung für soziale Angelegenheiten	i	230	65	-	225	65	-
	w	205	45	-	200	50	-
Soziale Einrichtungen	i	25	-	-	115	-	-
	w	15	-	-	60	-	-
Aktive Arbeitsmarktpolitik	i	40	-	-	30	-	-
	w	25	-	-	20	-	-
Sonstige soziale Angelegenheiten	i	0	-	-	-	-	-
	w	-	-	-	-	-	-
Arbeitsschutz	i	-	510	-	-	390	-
	w	-	360	-	-	265	-
Umwelt- und Naturschutzverwaltung	i	575	25	-	620	-	-
	w	300	15	-	330	-	-
Verwaltung für Reaktorsicherheit und Strahlenschutz	i	5	-	-	5	-	-
	w	0	-	-	0	-	-
Geoinformation	i	1 000	-	-	995	-	-
	w	530	-	-	525	-	-
Raumordnung und Landesplanung	i	10	-	-	10	-	-
	w	5	-	-	5	-	-
Städtebauförderung	i	15	-	-	10	-	-
	w	10	-	-	10	-	-
Verwaltung für Ernährung und Landwirtschaft	i	980	-	-	965	-	-
	w	570	-	-	565	-	-
Forst-, Jagd- und Fischereiverwaltung	i	10	355	-	20	210	-
	w	0	145	-	10	125	-
Agrarstruktur und ländlicher Raum	i	25	-	-	25	-	-
	w	15	-	-	15	-	-
Forstwirtschaft und Jagd	i	10	480	-	50	585	-
	w	-	45	-	0	60	-
Verwaltung für Energie- und Wasser- wirtschaft, Gewerbe und Dienstleistungen	i	115	-	-	115	-	-
	w	55	-	-	55	-	-

Noch 7.1.1 Entwicklung des Personals des Landes nach Aufgabenbereich in Personen

Aufgabenbereich		2015			2016		
		Kern- haushalt	Sonder- rechnungen ohne Kliniken	Hochschul- kliniken	Kern- haushalt	Sonder- rechnungen ohne Kliniken	Hochschul- kliniken
Wasserwirtschaft und Kulturbau	i	15	440	-	10	440	-
	w	10	175	-	5	175	-
Verbesserung der Infrastruktur	i	-	-	-	-	-	-
	w	-	-	-	-	-	-
Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur	i	75	-	-	55	-	-
	w	55	-	-	40	-	-
Verwaltung für Straßen- und Brückenbau	i	620	-	-	630	-	-
	w	325	-	-	315	-	-
Bundesautobahnen	i	5	-	-	5	-	-
	w	-	-	-	-	-	-
Landesstraßen	i	725	-	-	695	-	-
	w	90	-	-	80	-	-
Kreisstraßen	i	40	-	-	40	-	-
	w	-	-	-	-	-	-

7.1.2 Entwicklung des Personals des Landes nach Aufgabenbereich in Vollzeitäquivalenten

Aufgabenbereich		2015			2016		
		Kern- haushalt	Sonder- rechnungen ohne Kliniken	Hochschul- kliniken	Kern- haushalt	Sonder- rechnungen ohne Kliniken	Hochschul- kliniken
Politische Führung	i	2 385	15	-	2 360	0	-
	w	1 370	5	-	1 355	0	-
Innere Verwaltung	i	965	0	-	1 015	0	-
	w	655	0	-	695	0	-
Statistischer Dienst	i	205	-	-	195	-	-
	w	155	-	-	155	-	-
Hochbauverwaltung	i	15	355	-	15	-	-
	w	10	200	-	10	-	-
Sonstige allgemeine Staatsaufgaben	i	35	40	-	30	40	-
	w	20	5	-	15	5	-
Polizei	i	7 600	-	-	7 455	-	-
	w	2 140	-	-	2 155	-	-
Brandschutz	i	70	-	-	70	-	-
	w	20	-	-	20	-	-
Bevölkerungs- und Katastrophenschutz	i	50	-	-	50	-	-
	w	15	-	-	15	-	-
Gerichte und Staatsanwaltschaften	i	3 245	-	-	3 245	-	-
	w	2 235	-	-	2 240	-	-
Justizvollzugsanstalten	i	950	75	-	935	100	-
	w	305	20	-	300	30	-
Sonstige Rechtsschutzaufgaben	i	140	-	-	135	-	-
	w	95	-	-	95	-	-
Steuer- und Zollverwaltung	i	2 980	-	-	2 945	-	-
	w	2 210	-	-	2 165	-	-
Schulden-, Vermögens- und sonstige Finanzverwaltung	i	370	-	-	370	410	-
	w	300	-	-	305	235	-
Öffentliche Grundschulen	i	4 480	-	-	4 795	-	-
	w	4 220	-	-	4 510	-	-
Öffentliche weiterführende allgemeinbildende Schulen (ohne Sonder- und Förderschulen)	i	8 465	-	-	8 335	-	-
	w	6 450	-	-	6 285	-	-
Öffentliche Sonderschulen/Förderschulen des allgemeinbildenden Bereichs	i	3 270	-	-	2 865	-	-
	w	2 880	-	-	2 510	-	-
Öffentliche berufliche Schulen	i	1 840	-	-	1 955	-	-
	w	1 135	-	-	1 220	-	-
Sonstige schulische Aufgaben	i	465	-	-	535	-	-
	w	340	-	-	395	-	-
Hochschulkliniken	i	-	-	1 395	-	-	1 395
	w	-	-	815	-	-	820

Noch 7.1.2 Entwicklung des Personals des Landes nach Aufgabenbereich in Vollzeitäquivalenten

Aufgabenbereich		2015			2016		
		Kern- haushalt	Sonder- rechnungen ohne Kliniken	Hochschul- kliniken	Kern- haushalt	Sonder- rechnungen ohne Kliniken	Hochschul- kliniken
Öffentliche Hochschulen und sonstige Hochschulaufgaben	i	-	4 160	-	0	4 260	-
	w	-	1 950	-	0	1 985	-
Sonstige Weiterbildung (ohne Förderung für Teilnehmende)	i	15	-	-	15	-	-
	w	10	-	-	10	-	-
Ausbildung der Lehrkräfte	i	130	-	-	130	-	-
	w	90	-	-	90	-	-
Wissenschaftliche Bibliotheken, Archive, Fachinformationszentren	i	65	-	-	70	-	-
	w	45	-	-	45	-	-
Museen, Sammlungen, Ausstellungen	i	150	-	-	145	-	-
	w	75	-	-	75	-	-
Sonstige Verwaltung für soziale Angelegenheiten	i	205	60	-	205	60	-
	w	180	40	-	175	45	-
Soziale Einrichtungen	i	25	-	-	110	-	-
	w	15	-	-	60	-	-
Aktive Arbeitsmarktpolitik	i	40	-	-	30	-	-
	w	25	-	-	15	-	-
Sonstige soziale Angelegenheiten	i	0	-	-	-	-	-
	w	-	-	-	-	-	-
Arbeitsschutz	i	-	450	-	-	345	-
	w	-	315	-	-	235	-
Umwelt- und Naturschutzverwaltung	i	530	25	-	575	-	-
	w	275	10	-	300	-	-
Verwaltung für Reaktorsicherheit und Strahlenschutz	i	5	-	-	5	-	-
	w	0	-	-	0	-	-
Geoinformation	i	880	-	-	875	-	-
	w	450	-	-	445	-	-
Raumordnung und Landesplanung	i	10	-	-	10	-	-
	w	5	-	-	5	-	-
Städtebauförderung	i	15	-	-	10	-	-
	w	10	-	-	10	-	-
Verwaltung für Ernährung und Landwirtschaft	i	895	-	-	885	-	-
	w	510	-	-	515	-	-
Forst-, Jagd- und Fischereiverwaltung	i	10	310	-	20	185	-
	w	0	115	-	10	100	-
Agrarstruktur und ländlicher Raum	i	20	-	-	25	-	-
	w	15	-	-	15	-	-
Forstwirtschaft und Jagd	i	10	430	-	50	525	-
	w	-	35	-	0	50	-
Verwaltung für Energie- und Wasser- wirtschaft, Gewerbe und Dienstleistungen	i	110	-	-	110	-	-
	w	50	-	-	50	-	-

Noch 7.1.2 Entwicklung des Personals des Landes nach Aufgabenbereich in Vollzeitäquivalenten

Aufgabenbereich		2015			2016		
		Kern- haushalt	Sonder- rechnungen ohne Kliniken	Hochschul- kliniken	Kern- haushalt	Sonder- rechnungen ohne Kliniken	Hochschul- kliniken
Wasserwirtschaft und Kulturbau	i	15	425	-	10	425	-
	w	10	165	-	5	170	-
Verbesserung der Infrastruktur	i	-	-	-	-	-	-
	w	-	-	-	-	-	-
Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur	i	70	-	-	50	-	-
	w	55	-	-	35	-	-
Verwaltung für Straßen- und Brückenbau	i	565	-	-	575	-	-
	w	290	-	-	280	-	-
Bundesautobahnen	i	5	-	-	5	-	-
	w	-	-	-	-	-	-
Landesstraßen	i	695	-	-	665	-	-
	w	80	-	-	75	-	-
Kreisstraßen	i	40	-	-	40	-	-
	w	-	-	-	-	-	-

7.2 Entwicklung des Personals der Gemeinden/Gemeindeverbände nach Gebietskörperschaftsgruppen und Größenklassen

Gemeindegrößenklasse		2015			2016		
		Personen	Vollzeit- äqui- valente	VZÄ je 1 000 EW	Personen	Vollzeit- äqui- valente	VZÄ je 1 000 EW
Gemeinden/Gemeindeverbände zusammen	i	43 720	38 850	17	43 830	39 490	18
	w	30 850	26 705	x	30 740	27 045	x
Kreisfreie Städte zusammen	i	11 030	10 050	18	11 115	10 255	18
	w	7 135	6 350	x	7 130	6 455	x
Landkreise zusammen	i	11 150	10 315	6	11 260	10 515	6
	w	7 790	7 110	x	7 785	7 170	x
Gemeinden/Verbandsgemeinden	i	21 535	18 485	11	21 460	18 720	11
	w	15 920	13 245	x	15 825	13 420	x
20 000 bis unter 50 000 EW	i	8 875	7 685	11	8 820	7 750	11
	w	6 330	5 295	x	6 280	5 345	x
10 000 bis unter 20 000 EW	i	5 505	4 680	11	5 430	4 715	12
	w	4 180	3 465	x	4 105	3 480	x
5 000 bis unter 10 000 EW	i	4 595	3 955	10	4 585	3 995	10
	w	3 435	2 860	x	3 435	2 905	x
3 000 bis unter 5 000 EW	i	75	65	1	80	70	2
	w	15	10	x	15	10	x
1 000 bis unter 3 000 EW	i	300	255	2	310	265	2
	w	75	50	x	80	55	x
mit weniger als 1 000 EW	i	35	30	2	40	35	2
	w	5	5	x	5	5	x
Verbandsgemeinden	i	2 155	1 815	9	2 195	1 890	9
	w	1 880	1 560	x	1 905	1 620	x

7.3 Personal der kreisfreien Städte und Gemeinden/Gemeindeverbände am 30. Juni 2016

Kreisfreie Stadt Landkreis Gemeinde/Gemeindeverband	Personal insgesamt		Davon		Vollzeitäquivalente		Einwohner am 31.12.2015
			Vollzeit	Teilzeit			
	Anzahl	je 1 000 EW	Anzahl		je 1 000 EW		
Dessau-Roßlau, Stadt							
gesamt	3 430	41	1 880	1 550	3 125	38	82 919
Kernhaushalt	1 105	13	825	280	1 030	12	
Sonderrechnung	2 330	28	1 060	1 270	2 095	25	
Halle (Saale), Stadt							
gesamt	3 550	15	2 080	1 470	3 300	14	236 991
Kernhaushalt	2 570	11	1 950	620	2 475	10	
Sonderrechnung	980	4	130	855	825	3	
Magdeburg, Landeshauptstadt							
gesamt	4 130	18	2 915	1 215	3 830	16	235 723
Kernhaushalt	2 775	12	1 935	840	2 580	11	
Sonderrechnung	1 355	6	980	375	1 255	5	
Altmarkkreis Salzwedel							
gesamt	640	7	430	210	600	7	86 164
Kernhaushalt	480	6	315	165	445	5	
Sonderrechnung	160	2	115	45	155	2	
Arendsee (Altmark), Stadt							
gesamt	95	14	40	55	80	12	6 929
Kernhaushalt	95	14	40	55	80	12	
Sonderrechnung	-	-	-	-	-	-	
Gardelegen, Hansestadt							
gesamt	310	13	115	195	260	11	23 148
Kernhaushalt	310	13	115	195	260	11	
Sonderrechnung	-	-	-	-	-	-	
Kalbe (Milde), Stadt							
gesamt	110	14	35	75	85	11	7 787
Kernhaushalt	110	14	35	75	85	11	
Sonderrechnung	-	-	-	-	-	-	
Klötze, Stadt							
gesamt	130	13	50	80	115	11	10 284
Kernhaushalt	130	13	50	80	115	11	
Sonderrechnung	-	-	-	-	-	-	
Salzwedel, Hansestadt							
gesamt	395	16	105	290	305	12	24 410
Kernhaushalt	175	7	90	85	145	6	
Sonderrechnung	220	9	15	205	155	6	
VBG Beetzendorf-Diesdorf							
gesamt	195	14	95	100	175	13	13 606
Kernhaushalt	195	14	95	100	175	13	
Sonderrechnung	-	-	-	-	-	-	

Noch 7.3 Personal der kreisfreien Städte und Gemeinden/Gemeindeverbände am 30. Juni 2016

Kreisfreie Stadt Landkreis Gemeinde/Gemeindeverband	Personal insgesamt		Davon		Vollzeitäquivalente		Einwohner am 31.12.2015
			Vollzeit	Teilzeit			
	Anzahl	je 1 000 EW	Anzahl		je 1 000 EW		
LK Anhalt-Bitterfeld							
gesamt	885	5	620	265	800	5	164 817
Kernhaushalt	800	5	570	225	725	4	
Sonderrechnung	85	1	50	40	75	0	
Aken (Elbe), Stadt							
gesamt	105	14	60	45	95	12	7 799
Kernhaushalt	90	11	45	45	75	10	
Sonderrechnung	20	2	15	5	15	2	
Bitterfeld-Wolfen, Stadt							
gesamt	420	10	285	130	380	9	40 480
Kernhaushalt	355	9	235	120	325	8	
Sonderrechnung	65	2	55	10	60	1	
Köthen (Anhalt), Stadt							
gesamt	380	14	155	225	325	12	26 519
Kernhaushalt	325	12	155	170	285	11	
Sonderrechnung	55	2	0	55	40	2	
Muldestausee							
gesamt	150	13	70	80	130	11	11 899
Kernhaushalt	150	13	70	80	130	11	
Sonderrechnung	-	-	-	-	-	-	
Osternienburger Land							
gesamt	100	11	35	65	80	9	8 867
Kernhaushalt	100	11	35	65	80	9	
Sonderrechnung	-	-	-	-	-	-	
Raguhn-Jeßnitz, Stadt							
gesamt	120	13	60	60	100	10	9 493
Kernhaushalt	120	13	60	60	100	10	
Sonderrechnung	-	-	-	-	-	-	
Sandersdorf-Brehna, Stadt							
gesamt	190	14	120	70	160	12	13 810
Kernhaushalt	190	14	120	70	160	12	
Sonderrechnung	-	-	-	-	-	-	
Südliches Anhalt, Stadt							
gesamt	165	12	75	95	140	10	13 810
Kernhaushalt	165	12	75	95	140	10	
Sonderrechnung	-	-	-	-	-	-	
Zerbst/Anhalt, Stadt							
gesamt	165	7	110	50	150	7	22 055
Kernhaushalt	165	7	110	50	150	7	
Sonderrechnung	-	-	-	-	-	-	
Zörbig, Stadt							
gesamt	110	12	70	40	100	11	9 417
Kernhaushalt	110	12	70	40	100	11	
Sonderrechnung	-	-	-	-	-	-	

Noch 7.3 Personal der kreisfreien Städte und Gemeinden/Gemeindeverbände am 30. Juni 2016

Kreisfreie Stadt Landkreis Gemeinde/Gemeindeverband	Personal insgesamt		Davon		Vollzeitäquivalente		Einwohner am 31.12.2015
			Vollzeit	Teilzeit			
	Anzahl	je 1 000 EW	Anzahl		je 1 000 EW		
LK Börde							
gesamt	990	6	785	205	930	5	173 473
Kernhaushalt	920	5	725	200	865	5	
Sonderrechnung	70	0	60	10	65	0	
Barleben							
gesamt	155	17	115	40	145	16	9 229
Kernhaushalt	155	17	115	40	145	16	
Sonderrechnung	-	-	-	-	-	-	
Haldensleben, Stadt							
gesamt	335	17	170	165	290	15	19 439
Kernhaushalt	335	17	170	165	290	15	
Sonderrechnung	-	-	-	-	-	-	
Hohe Börde							
gesamt	250	14	145	105	220	12	18 168
Kernhaushalt	250	14	145	105	220	12	
Sonderrechnung	-	-	-	-	-	-	
Niedere Börde							
gesamt	115	17	35	85	100	14	7 066
Kernhaushalt	115	16	30	80	100	14	
Sonderrechnung	5	1	0	5	5	0	
Oebisfelde-Weferlingen, Stadt							
gesamt	200	15	85	115	170	12	13 916
Kernhaushalt	200	15	85	115	170	12	
Sonderrechnung	-	-	-	-	-	-	
Oschersleben (Bode), Stadt							
gesamt	215	11	135	85	195	10	19 883
Kernhaushalt	215	11	135	85	195	10	
Sonderrechnung	-	-	-	-	-	-	
Sülzetal							
gesamt	125	14	95	30	115	13	9 070
Kernhaushalt	125	14	95	30	115	13	
Sonderrechnung	-	-	-	-	-	-	
Wanzleben-Börde, Stadt							
gesamt	205	14	125	80	185	13	14 225
Kernhaushalt	205	14	125	80	185	13	
Sonderrechnung	-	-	-	-	-	-	
Wolmirstedt, Stadt							
gesamt	95	8	60	35	85	7	11 620
Kernhaushalt	95	8	60	35	85	7	
Sonderrechnung	-	-	-	-	-	-	

Noch 7.3 Personal der kreisfreien Städte und Gemeinden/Gemeindeverbände am 30. Juni 2016

Kreisfreie Stadt Landkreis Gemeinde/Gemeindeverband	Personal insgesamt		Davon		Vollzeitäquivalente		Einwohner am 31.12.2015
			Vollzeit	Teilzeit			
	Anzahl	je 1 000 EW	Anzahl		je 1 000 EW		
noch LK Börde							
VBG Elbe-Heide							
gesamt	195	14	75	120	165	12	13 488
Kernhaushalt	195	14	75	120	165	12	
Sonderrechnung	-	-	-	-	-	-	
VBG Flechtingen							
gesamt	230	17	80	150	190	14	13 538
Kernhaushalt	230	17	80	150	190	14	
Sonderrechnung	-	-	-	-	-	-	
VBG Obere Aller							
gesamt	150	10	95	55	135	9	14 954
Kernhaushalt	150	10	95	55	135	9	
Sonderrechnung	-	-	-	-	-	-	
VBG Westliche Börde							
gesamt	130	15	55	75	115	13	8 877
Kernhaushalt	130	15	55	75	115	13	
Sonderrechnung	-	-	-	-	-	-	
Burgenlandkreis							
gesamt	1 410	8	1 115	300	1 330	7	184 081
Kernhaushalt	1 010	5	785	225	940	5	
Sonderrechnung	400	2	330	70	390	2	
Elsteraue							
gesamt	110	13	60	50	100	12	8 452
Kernhaushalt	110	13	60	50	100	12	
Sonderrechnung	-	-	-	-	-	-	
Hohemölsen, Stadt							
gesamt	140	14	75	65	120	12	9 822
Kernhaushalt	140	14	75	65	120	12	
Sonderrechnung	-	-	-	-	-	-	
Lützen, Stadt							
gesamt	120	14	60	60	105	12	8 625
Kernhaushalt	120	14	60	60	105	12	
Sonderrechnung	-	-	-	-	-	-	
Naumburg (Saale), Stadt							
gesamt	410	12	235	175	360	11	33 012
Kernhaushalt	410	12	235	175	360	11	
Sonderrechnung	-	-	-	-	-	-	
Teuchern, Stadt							
gesamt	105	12	45	55	90	11	8 262
Kernhaushalt	105	12	45	55	90	11	
Sonderrechnung	-	-	-	-	-	-	

Noch 7.3 Personal der kreisfreien Städte und Gemeinden/Gemeindeverbände am 30. Juni 2016

Kreisfreie Stadt Landkreis Gemeinde/Gemeindeverband	Personal insgesamt		Davon		Vollzeitäquivalente		Einwohner am 31.12.2015
			Vollzeit	Teilzeit			
	Anzahl	je 1 000 EW	Anzahl		je 1 000 EW		
noch Burgenlandkreis							
Weißenfels, Stadt							
gesamt	535	13	295	240	485	12	40 398
Kernhaushalt	505	13	270	235	460	11	
Sonderrechnung	25	1	25	5	25	1	
Zeitz, Stadt							
gesamt	485	17	130	355	420	15	29 052
Kernhaushalt	485	17	130	355	420	14	
Sonderrechnung	0	0	0	0	0	0	
VBG An der Finne							
gesamt	145	12	55	90	125	10	11 924
Kernhaushalt	145	12	55	90	125	10	
Sonderrechnung	-	-	-	-	-	-	
VBG Droyßiger-Zeitzer Forst							
gesamt	130	14	50	80	115	13	9 147
Kernhaushalt	130	14	50	80	115	13	
Sonderrechnung	-	-	-	-	-	-	
VBG Unstruttal							
gesamt	220	14	80	140	185	12	16 135
Kernhaushalt	220	14	80	140	185	12	
Sonderrechnung	-	-	-	-	-	-	
VBG Wethautal							
gesamt	145	16	35	110	120	13	9 252
Kernhaushalt	145	16	35	110	120	13	
Sonderrechnung	-	-	-	-	-	-	
LK Harz							
gesamt	1 570	7	1 250	320	1 475	7	221 366
Kernhaushalt	1 025	5	795	230	950	4	
Sonderrechnung	545	2	450	90	525	2	
Ballenstedt, Stadt							
gesamt	105	11	40	60	85	9	9 130
Kernhaushalt	105	11	40	60	85	9	
Sonderrechnung	-	-	-	-	-	-	
Blankenburg (Harz), Stadt							
gesamt	240	12	130	110	205	10	20 294
Kernhaushalt	165	8	70	95	140	7	
Sonderrechnung	75	4	55	15	70	3	
Falkenstein/Harz, Stadt							
gesamt	65	12	40	25	60	11	5 510
Kernhaushalt	65	12	40	25	60	11	
Sonderrechnung	-	-	-	-	-	-	

Noch 7.3 Personal der kreisfreien Städte und Gemeinden/Gemeindeverbände am 30. Juni 2016

Kreisfreie Stadt Landkreis Gemeinde/Gemeindeverband	Personal insgesamt		Davon		Vollzeitäquivalente		Einwohner am 31.12.2015
	Anzahl	je 1 000 EW	Vollzeit	Teilzeit	je 1 000 EW		
			Anzahl				
noch LK Harz							
Halberstadt, Stadt							
gesamt	565	13	340	225	510	12	43 768
Kernhaushalt	490	11	275	210	435	10	
Sonderrechnung	80	2	65	15	70	2	
Harzgerode, Stadt							
gesamt	65	8	35	30	60	7	8 068
Kernhaushalt	65	8	35	30	60	7	
Sonderrechnung	-	-	-	-	-	-	
Huy							
gesamt	40	6	25	20	35	5	7 340
Kernhaushalt	40	6	25	20	35	5	
Sonderrechnung	-	-	-	-	-	-	
Ilseburg (Harz), Stadt							
gesamt	85	9	50	35	75	8	9 475
Kernhaushalt	85	9	50	35	75	8	
Sonderrechnung	-	-	-	-	-	-	
Nordharz							
gesamt	95	12	30	65	85	11	7 867
Kernhaushalt	95	12	30	65	85	11	
Sonderrechnung	-	-	-	-	-	-	
Oberharz am Brocken, Stadt							
gesamt	150	14	95	55	140	13	10 771
Kernhaushalt	120	11	75	40	105	10	
Sonderrechnung	35	3	20	10	30	3	
Osterwieck, Stadt							
gesamt	150	13	60	95	130	12	11 292
Kernhaushalt	150	13	60	95	130	12	
Sonderrechnung	-	-	-	-	-	-	
Quedlinburg, Welterbestadt							
gesamt	320	13	155	160	280	11	24 555
Kernhaushalt	320	13	155	160	280	11	
Sonderrechnung	-	-	-	-	-	-	
Thale, Stadt							
gesamt	210	12	20	195	160	9	17 639
Kernhaushalt	210	12	20	195	160	9	
Sonderrechnung	-	-	-	-	-	-	
Wernigerode, Stadt							
gesamt	620	19	335	285	555	17	33 108
Kernhaushalt	620	19	335	285	555	17	
Sonderrechnung	-	-	-	-	-	-	
VBG Vorharz							
gesamt	145	11	70	75	125	10	12 549
Kernhaushalt	145	11	70	75	125	10	
Sonderrechnung	-	-	-	-	-	-	

Noch 7.3 Personal der kreisfreien Städte und Gemeinden/Gemeindeverbände am 30. Juni 2016

Kreisfreie Stadt Landkreis Gemeinde/Gemeindeverband	Personal insgesamt		Davon		Vollzeitäquivalente		Einwohner am 31.12.2015
			Vollzeit	Teilzeit			
	Anzahl	je 1 000 EW	Anzahl		je 1 000 EW		
LK Jerichower Land							
gesamt	535	6	460	75	515	6	91 693
Kernhaushalt	535	6	460	75	515	6	
Sonderrechnung	-	-	-	-	-	-	
Biederitz							
gesamt	110	13	55	55	95	11	8 479
Kernhaushalt	110	13	55	55	95	11	
Sonderrechnung	-	-	-	-	-	-	
Burg, Stadt							
gesamt	345	15	135	205	295	13	22 970
Kernhaushalt	345	15	135	205	295	13	
Sonderrechnung	-	-	-	-	-	-	
Elbe-Parey							
gesamt	45	6	30	15	40	6	6 958
Kernhaushalt	45	6	30	15	40	6	
Sonderrechnung	-	-	-	-	-	-	
Genthin, Stadt							
gesamt	120	8	70	50	110	8	14 610
Kernhaushalt	120	8	70	50	110	8	
Sonderrechnung	-	-	-	-	-	-	
Gommern, Stadt							
gesamt	60	6	45	20	60	6	10 540
Kernhaushalt	60	6	45	15	55	5	
Sonderrechnung	0	0	-	0	0	0	
Jerichow, Stadt							
gesamt	105	15	40	65	85	12	7 019
Kernhaushalt	105	15	40	65	85	12	
Sonderrechnung	-	-	-	-	-	-	
Möckern, Stadt							
gesamt	160	12	75	85	145	11	12 980
Kernhaushalt	160	12	75	85	145	11	
Sonderrechnung	-	-	-	-	-	-	
Möser							
gesamt	65	8	35	30	55	7	8 137
Kernhaushalt	65	8	35	30	55	7	
Sonderrechnung	-	-	-	-	-	-	
LK Mansfeld-Südharz							
gesamt	970	7	805	165	925	7	141 408
Kernhaushalt	775	5	625	155	735	5	
Sonderrechnung	195	1	185	10	190	1	
Allstedt, Stadt							
gesamt	60	7	40	20	50	6	7 985
Kernhaushalt	60	7	40	20	50	6	
Sonderrechnung	-	-	-	-	-	-	
Arnstein, Stadt							
gesamt	80	12	35	45	70	10	6 831
Kernhaushalt	80	12	35	45	70	10	
Sonderrechnung	-	-	-	-	-	-	

Noch 7.3 Personal der kreisfreien Städte und Gemeinden/Gemeindeverbände am 30. Juni 2016

Kreisfreie Stadt Landkreis Gemeinde/Gemeindeverband	Personal insgesamt		Davon		Vollzeitäquivalente		Einwohner am 31.12.2015
			Vollzeit	Teilzeit			
	Anzahl	je 1 000 EW	Anzahl		je 1 000 EW		
noch LK Mansfeld-Südharz							
Eisleben, Lutherstadt							
gesamt	360	15	215	150	310	13	24 198
Kernhaushalt	160	7	120	40	145	6	
Sonderrechnung	200	8	90	110	165	7	
Gerbstedt, Stadt							
gesamt	70	9	40	30	55	8	7 462
Kernhaushalt	70	9	40	30	55	8	
Sonderrechnung	-	-	-	-	-	-	
Hettstedt, Stadt							
gesamt	290	20	160	130	255	18	14 533
Kernhaushalt	95	7	85	10	90	6	
Sonderrechnung	195	13	75	120	165	11	
Mansfeld, Stadt							
gesamt	100	11	60	40	90	10	9 089
Kernhaushalt	100	11	60	40	90	10	
Sonderrechnung	-	-	-	-	-	-	
Sangerhausen, Stadt							
gesamt	420	15	165	260	350	13	27 752
Kernhaushalt	420	15	165	260	350	13	
Sonderrechnung	-	-	-	-	-	-	
Seegebiet Mansfelder Land							
gesamt	110	12	50	65	95	11	9 132
Kernhaushalt	110	12	50	65	95	11	
Sonderrechnung	-	-	-	-	-	-	
Südharz							
gesamt	145	15	75	75	125	13	9 649
Kernhaushalt	115	12	65	50	100	11	
Sonderrechnung	30	3	5	25	25	3	
VBG Goldene Aue							
gesamt	130	13	65	65	115	12	9 742
Kernhaushalt	130	13	65	65	115	12	
Sonderrechnung	-	-	-	-	-	-	
VBG Mansfelder Grund-Helbra							
gesamt	105	7	70	35	95	6	15 035
Kernhaushalt	105	7	70	35	95	6	
Sonderrechnung	-	-	-	-	-	-	
Saalekreis							
gesamt	1 265	7	955	315	1 180	6	186 431
Kernhaushalt	920	5	670	250	845	5	
Sonderrechnung	345	2	285	60	335	2	
Bad Dürrenberg, Stadt							
gesamt	165	14	75	90	145	12	11 763
Kernhaushalt	160	13	70	90	135	12	
Sonderrechnung	5	1	5	0	5	0	
Bad Lauchstädt, Goethestadt							
gesamt	120	14	85	35	110	13	8 817
Kernhaushalt	120	14	85	35	110	13	
Sonderrechnung	-	-	-	-	-	-	

Noch 7.3 Personal der kreisfreien Städte und Gemeinden/Gemeindeverbände am 30. Juni 2016

Kreisfreie Stadt Landkreis Gemeinde/Gemeindeverband	Personal insgesamt		Davon		Vollzeitäquivalente		Einwohner am 31.12.2015
	Anzahl	je 1 000 EW	Vollzeit	Teilzeit	Anzahl	je 1 000 EW	
			Anzahl				
noch Saalekreis							
Braunsbedra, Stadt							
gesamt	135	12	55	75	120	11	11 167
Kernhaushalt	135	12	55	75	120	11	
Sonderrechnung	-	-	-	-	-	-	
Kabelsketal							
gesamt	150	17	60	90	125	15	8 767
Kernhaushalt	150	17	60	90	125	15	
Sonderrechnung	-	-	-	-	-	-	
Landsberg, Stadt							
gesamt	230	15	140	90	200	13	14 996
Kernhaushalt	230	15	140	90	200	13	
Sonderrechnung	-	-	-	-	-	-	
Leuna, Stadt							
gesamt	225	16	90	135	190	14	13 832
Kernhaushalt	225	16	90	135	190	14	
Sonderrechnung	-	-	-	-	-	-	
Wettin-Löbejün, Stadt							
gesamt	130	13	70	65	115	12	9 955
Kernhaushalt	130	13	70	65	115	12	
Sonderrechnung	-	-	-	-	-	-	
Merseburg, Stadt							
gesamt	295	9	250	45	275	8	34 052
Kernhaushalt	295	9	250	45	275	8	
Sonderrechnung	-	-	-	-	-	-	
Mücheln (Geiselatal), Stadt							
gesamt	60	7	50	10	60	6	9 057
Kernhaushalt	60	7	50	10	60	6	
Sonderrechnung	-	-	-	-	-	-	
Petersberg							
gesamt	90	9	50	40	80	8	9 677
Kernhaushalt	90	9	50	40	80	8	
Sonderrechnung	-	-	-	-	-	-	
Querfurt, Stadt							
gesamt	75	7	65	10	70	6	10 984
Kernhaushalt	65	6	55	10	65	6	
Sonderrechnung	5	1	5	-	5	1	
Salzatal							
gesamt	95	8	75	25	90	8	11 566
Kernhaushalt	95	8	75	25	90	8	
Sonderrechnung	-	-	-	-	-	-	
Schkopau							
gesamt	200	18	85	115	175	16	10 935
Kernhaushalt	200	18	85	115	175	16	
Sonderrechnung	-	-	-	-	-	-	
Teutschenthal							
gesamt	165	13	70	95	140	11	12 956
Kernhaushalt	165	13	70	95	140	11	
Sonderrechnung	-	-	-	-	-	-	

Noch 7.3 Personal der kreisfreien Städte und Gemeinden/Gemeindeverbände am 30. Juni 2016

Kreisfreie Stadt Landkreis Gemeinde/Gemeindeverband	Personal insgesamt		Davon		Vollzeitäquivalente		Einwohner am 31.12.2015
			Vollzeit	Teilzeit			
	Anzahl	je 1 000 EW	Anzahl		je 1 000 EW		
noch Saalekreis							
VBG Weida-Land							
gesamt	100	13	40	60	90	11	7 907
Kernhaushalt	100	13	40	60	90	11	
Sonderrechnung	-	-	-	-	-	-	
Salzlandkreis							
gesamt	1545	8	1135	415	1430	7	196 695
Kernhaushalt	910	5	640	265	825	4	
Sonderrechnung	635	3	490	145	605	3	
Aschersleben, Stadt							
gesamt	250	9	170	80	230	8	27 793
Kernhaushalt	175	6	125	55	160	6	
Sonderrechnung	75	3	50	25	70	3	
Barby, Stadt							
gesamt	60	7	50	10	60	7	8 665
Kernhaushalt	60	7	50	10	60	7	
Sonderrechnung	-	-	-	-	-	-	
Bernburg (Saale), Stadt							
gesamt	410	12	165	245	355	10	33 920
Kernhaushalt	410	12	165	245	355	10	
Sonderrechnung	-	-	-	-	-	-	
Bördeland							
gesamt	100	13	65	35	95	12	7 641
Kernhaushalt	100	13	65	35	95	12	
Sonderrechnung	-	-	-	-	-	-	
Calbe (Saale), Stadt							
gesamt	85	9	60	25	80	9	8 994
Kernhaushalt	85	9	60	25	80	9	
Sonderrechnung	-	-	-	-	-	-	
Hecklingen, Stadt							
gesamt	45	6	30	15	40	5	7 185
Kernhaushalt	40	6	30	15	35	5	
Sonderrechnung	0	0	0	-	0	0	
Könnern, Stadt							
gesamt	115	13	55	60	100	11	8 603
Kernhaushalt	115	13	55	60	100	11	
Sonderrechnung	-	-	-	-	-	-	
Nienburg (Saale), Stadt							
gesamt	65	10	25	40	55	9	6 460
Kernhaushalt	65	10	25	40	55	9	
Sonderrechnung	-	-	-	-	-	-	
Schönebeck (Elbe), Stadt							
gesamt	390	12	270	120	360	12	31 366
Kernhaushalt	280	9	175	105	250	8	
Sonderrechnung	115	4	95	20	110	3	
Seeland, Stadt							
gesamt	110	13	40	70	95	11	8 257
Kernhaushalt	110	13	40	70	95	11	
Sonderrechnung	-	-	-	-	-	-	

Noch 7.3 Personal der kreisfreien Städte und Gemeinden/Gemeindeverbände am 30. Juni 2016

Kreisfreie Stadt Landkreis Gemeinde/Gemeindeverband	Personal insgesamt		Davon		Vollzeitäquivalente		Einwohner am 31.12.2015
			Vollzeit	Teilzeit			
	Anzahl	je 1 000 EW	Anzahl		je 1 000 EW		
noch Salzlandkreis							
Staßfurt, Stadt							
gesamt	325	12	150	180	285	11	26 634
Kernhaushalt	275	10	100	175	235	9	
Sonderrechnung	55	2	45	5	50	2	
VBG Egelner Mulde							
gesamt	60	6	50	10	60	5	10 938
Kernhaushalt	60	6	50	10	60	5	
Sonderrechnung	-	-	-	-	-	-	
VBG Saale-Wipper							
gesamt	80	8	50	30	70	7	10 239
Kernhaushalt	80	8	50	30	70	7	
Sonderrechnung	-	-	-	-	-	-	
LK Stendal							
gesamt	745	6	495	250	675	6	115 262
Kernhaushalt	745	6	495	250	675	6	
Sonderrechnung	-	-	-	-	-	-	
Bismark (Altmark), Stadt							
gesamt	110	13	30	75	95	11	8 418
Kernhaushalt	110	13	30	75	95	11	
Sonderrechnung	-	-	-	-	-	-	
Havelberg, Hansestadt							
gesamt	110	17	40	70	95	15	6 619
Kernhaushalt	110	17	40	70	95	15	
Sonderrechnung	-	-	-	-	-	-	
Osterburg (Altmark), Hansestadt							
gesamt	105	10	40	65	90	9	10 076
Kernhaushalt	105	10	40	65	90	9	
Sonderrechnung	-	-	-	-	-	-	
Stendal, Hansestadt							
gesamt	670	17	375	295	580	14	40 269
Kernhaushalt	595	15	310	285	505	13	
Sonderrechnung	80	2	70	10	75	2	
Tangerhütte, Stadt							
gesamt	185	17	40	145	150	14	11 007
Kernhaushalt	185	17	40	145	150	14	
Sonderrechnung	-	-	-	-	-	-	
Tangermünde, Stadt							
gesamt	100	10	65	35	90	9	10 447
Kernhaushalt	85	8	55	30	80	7	
Sonderrechnung	15	1	10	5	15	1	
VBG Arneburg-Goldbeck							
gesamt	165	18	60	105	140	16	9 069
Kernhaushalt	150	17	55	95	130	14	
Sonderrechnung	15	1	5	5	10	1	

Noch 7.3 Personal der kreisfreien Städte und Gemeinden/Gemeindeverbände am 30. Juni 2016

Kreisfreie Stadt Landkreis Gemeinde/Gemeindeverband	Personal insgesamt		Davon		Vollzeitäquivalente		Einwohner am 31.12.2015
			Vollzeit	Teilzeit			
	Anzahl	je 1 000 EW	Anzahl		je 1 000 EW		
noch LK Stendal							
VBG Elbe-Havel-Land							
gesamt	155	17	55	100	125	14	9 251
Kernhaushalt	155	17	55	100	125	14	
Sonderrechnung	-	-	-	-	-	-	
VBG Seehausen (Altmark)							
gesamt	145	14	50	90	115	12	10 106
Kernhaushalt	145	14	50	90	115	12	
Sonderrechnung	-	-	-	-	-	-	
LK Wittenberg							
gesamt	695	5	540	155	660	5	128 447
Kernhaushalt	695	5	540	155	660	5	
Sonderrechnung	-	-	-	-	-	-	
Annaburg, Stadt							
gesamt	90	13	35	55	70	10	6 932
Kernhaushalt	70	10	25	45	60	8	
Sonderrechnung	15	2	10	10	15	2	
Bad Schmiedeberg, Stadt							
gesamt	45	5	35	10	40	5	8 475
Kernhaushalt	45	5	35	10	40	5	
Sonderrechnung	-	-	-	-	-	-	
Coswig (Anhalt), Stadt							
gesamt	165	13	85	80	140	11	12 184
Kernhaushalt	135	11	65	70	110	9	
Sonderrechnung	30	2	20	10	25	2	
Gräfenhainichen, Stadt							
gesamt	165	14	60	105	135	11	11 944
Kernhaushalt	165	14	60	105	135	11	
Sonderrechnung	-	-	-	-	-	-	
Jessen (Elster), Stadt							
gesamt	210	15	90	120	180	12	14 215
Kernhaushalt	210	15	90	120	180	12	
Sonderrechnung	-	-	-	-	-	-	
Kemberg, Stadt							
gesamt	140	14	55	85	120	12	9 954
Kernhaushalt	140	14	55	85	120	12	
Sonderrechnung	-	-	-	-	-	-	
Oranienbaum-Wörlitz, Stadt							
gesamt	135	15	65	70	120	14	8 980
Kernhaushalt	115	13	65	50	105	12	
Sonderrechnung	20	2	-	20	15	2	
Wittenberg, Lutherstadt							
gesamt	510	11	330	185	465	10	46 475
Kernhaushalt	350	8	255	95	320	7	
Sonderrechnung	160	3	70	90	145	3	

Noch 7.3 Personal der kreisfreien Städte und Gemeinden/Gemeindeverbände am 30. Juni 2016

Kreisfreie Stadt Landkreis Gemeinde/Gemeindeverband	Personal insgesamt		Davon		Vollzeitäquivalente		Einwohner am 31.12.2015
			Vollzeit	Teilzeit			
	Anzahl	je 1 000 EW	Anzahl		je 1 000 EW		
noch LK Wittenberg Zahna-Elster, Stadt gesamt	90	10	40	50	80	8	9 288
Kernhaushalt	90	10	40	50	80	8	
Sonderrechnung	-	-	-	-	-	-	

8 Personal der rechtlich selbstständigen Einrichtungen und Unternehmen in privater Rechtsform
8.1 Entwicklung des Personals am 30. Juni

Jahr	Anzahl der Unternehmen	Personen insgesamt	Darunter mit Zeitvertrag
2001	301	32 655	12 840
2002	316	29 575	9 445
2003	312	29 115	8 015
2004	301	30 815	9 040
2005	289	27 180	6 010
2006	304 ^f	28 925	5 405
2007	314 ^f	28 145	5 350
2008	323 ^f	28 115	4 665
2009	326 ^f	29 620	5 385
2010	322 ^f	31 220	5 410
2011	352 ^f	32 535	5 805
2012	347 ^f	29 155	5 155
2013	354 ^f	28 875	4 410
2014	362 ^f	29 195 ^f	4 170 ^f
2015	366	28 440	3 045
2016	369	27 410	3 000

8.2 Personal der rechtlich selbstständigen Einrichtungen und Unternehmen
in privater Rechtsform mit überwiegend öffentlicher Beteiligung am 30. Juni 2016

Dienstverhältnis		Insgesamt	Vollzeitbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte	
				T1	T2
Landesbereich zusammen					
Arbeitnehmer	i	2 860	2 120	705	35
	w	1 880	1 270	590	20
dar. in Ausbildung	i	115	115	-	-
	w	70	70	-	-
mit Zeitvertrag	i	290	200	85	5
	w	180	115	60	5
Insgesamt	i	2 860	2 120	705	35
	w	1 880	1 270	590	20
Außerdem:					
geringfügig Beschäftigte	i	45	-	-	-
	w	30	-	-	-
kommunaler Bereich zusammen					
Arbeitnehmer	i	24 250	17 015	6 900	340
	w	13 310	7 715	5 420	175
dar. in Ausbildung	i	895	895	-	-
	w	515	515	-	-
mit Zeitvertrag	i	2 695	1 485	1 135	70
	w	1 500	800	660	40
Insgesamt	i	24 250	17 015	6 900	340
	w	13 310	7 715	5 420	175
Außerdem:					
geringfügig Beschäftigte	i	975	-	-	-
	w	510	-	-	-
Sozialversicherung zusammen					
Arbeitnehmer	i	300	210	90	5
	w	260	175	80	0
dar. in Ausbildung	i	0	0	-	-
	w	0	0	-	-
mit Zeitvertrag	i	15	5	10	-
	w	15	5	10	-
Insgesamt	i	300	210	90	5
	w	260	175	80	0
Außerdem:					
geringfügig Beschäftigte	i	0	-	-	-
	w	0	-	-	-

8.3 Personal der rechtlich selbstständigen Einrichtungen und Unternehmen
in privater Rechtsform mit überwiegend öffentlicher Beteiligung nach Aufgabenbereichen am 30. Juni 2016

Aufgabenbereich Produktbereich	Ins- gesamt	Arbeitnehmer/Arbeitnehmerinnen		Außerdem Gering- fügig Be- schäftigte	
		Vollzeit- beschäftigte	Teilzeit- beschäftigte		
Landesbereich (Sektor Staat)					
Bildungswesen, Wissenschaft, Forschung, kulturelle Angelegenheiten	i w	10 5	5 5	0 0	10 10
Energie- und Wasserwirtschaft, Gewerbe und Dienstleistungen	i w	55 35	40 25	10 10	0 0
Insgesamt	i w	60 40	50 30	15 15	10 10
Landesbereich zusammen					
Bildungswesen, Wissenschaft, Forschung, kulturelle Angelegenheiten	i w	15 15	15 10	0 0	15 10
Soziale Sicherung, Familie und Jugend, Arbeitsmarktpolitik	i w	165 105	135 80	30 25	10 0
Gesundheit, Umwelt, Sport und Erholung	i w	2 175 1 520	1 525 985	650 535	15 10
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	i w	70 30	65 25	5 5	5 5
Energie- und Wasserwirtschaft, Gewerbe und Dienstleistungen	i w	300 145	265 110	35 30	0 0
Verkehrs- und Nachrichtenwesen	i w	45 20	40 15	5 5	0 0
Finanzwirtschaft	i w	90 55	80 45	10 10	- -
Insgesamt	i w	2 860 1 880	2 120 1 270	740 610	45 30
Sozialversicherung (Sektor Staat)					
Soziale Sicherung, Familie und Jugend, Arbeitsmarktpolitik	i w	300 260	210 175	90 85	0 0
Insgesamt	i w	300 260	210 175	90 85	0 0
kommunaler Bereich (Sektor Staat)					
Zentrale Verwaltung	i w	25 20	15 10	10 10	5 0
Schule und Kultur	i w	780 350	730 315	45 40	140 105
Soziales und Jugend	i w	400 245	145 105	255 140	5 0
Gesundheit und Sport	i w	205 100	155 60	50 35	30 10
Gestaltung der Umwelt	i w	850 285	575 190	275 95	85 35
Insgesamt	i w	2 260 995	1 620 675	640 320	265 155
kommunaler Bereich zusammen					
Zentrale Verwaltung	i w	2 530 1 575	1 660 895	870 685	120 60
Schule und Kultur	i w	845 390	770 330	75 60	150 115
Soziales und Jugend	i w	1 955 1 595	615 480	1 345 1 115	100 60
Gesundheit und Sport	i w	8 275 6 560	4 970 3 585	3 305 2 975	250 140
Gestaltung der Umwelt	i w	10 645 3 190	9 000 2 425	1 640 765	360 130
Insgesamt	i w	24 250 13 310	17 015 7 715	7 235 5 595	975 510

Finanzen und Steuern

Personalstandstatistik am 30.06.2011



Erscheinungsfolge: jährlich
Erschienen im September 2012

Weitere Informationen zur Thematik dieser Publikation unter:
Telefon: +49 (0) 611-75 4316 Fax: +49 (0) 611-75 3977;
www.destatis.de/Kontakt

Kurzfassung

1 Allgemeine Angaben zur Statistik	Seite 3
<ul style="list-style-type: none">• Die Personalstandstatistik ist eine jährliche Erhebung zum Personal der öffentlichen Arbeitgeber.	
2 Inhalte und Nutzerbedarf	Seite 4
<ul style="list-style-type: none">• Die Statistik liefert unter anderem Angaben zur Art, Umfang und Dauer des Dienst- oder Arbeitsvertragsverhältnisses, sowie zu Einstufung und Alter der Beschäftigten des öffentlichen Dienstes.	
3 Methodik	Seite 5
<ul style="list-style-type: none">• Die Personalstandsdaten werden als Vollerhebung überwiegend von zentralen Personalabrechnungsstellen geliefert.	
4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit	Seite 6
<ul style="list-style-type: none">• Keine stichprobenbedingten Fehler, da Vollerhebung. Da die Daten überwiegend von den Personalabrechnungsstellen kommen, sind insbesondere alle bezügerelevanten Angaben sehr zuverlässig.	
5 Aktualität und Pünktlichkeit	Seite 6
<ul style="list-style-type: none">• Erhebungstichtag: 30.06. des jeweiligen Jahres; Gesamtergebnisse werden gewöhnlich etwa ein Jahr nach dem Erhebungstichtag veröffentlicht.	
6 Vergleichbarkeit	Seite 6
<ul style="list-style-type: none">• In der Personalstandstatistik werden grundsätzlich jährlich die gleichen Merkmale erfragt. Allerdings sind einzelne Merkmale zahlreichen Veränderungen der zugrunde liegenden Rechtsgrundlagen auf denen sie beruhen unterworfen. Dies beeinträchtigt die räumliche und zeitliche Vergleichbarkeit. Zu beachten ist auch, dass die Darstellungsweise 2011 geändert wurde.	
7 Kohärenz	Seite 7
<ul style="list-style-type: none">• Die Personalstandstatistik hat zahlreiche Bezugspunkte zu anderen Statistiken. Kohärenz besteht insbesondere zur Versorgungsempfängerstatistik und zu den Finanzstatistiken.	
8 Verbreitung und Kommunikation	Seite 8
<ul style="list-style-type: none">• Die Ergebnisse der Personalstandstatistik sind im Internet unter folgendem Link zu finden: https://www.destatis.de/DE/Publikationen/Thematisch/FinanzenSteuern/OeffentlicherDienst Detaillierte Angaben enthält die Fachserie 14, Reihe 6 „Personal des öffentlichen Dienstes“.	
9 Sonstige fachstatistische Hinweise	Seite 9

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

1.1 Grundgesamtheit

Die Personalstandstatistik liefert Daten über die Beschäftigten der öffentlichen Arbeitgeber, die in einem unmittelbaren Dienst- oder Arbeitsvertragsverhältnis mit der jeweiligen Einrichtung stehen. Die öffentlichen Arbeitgeber umfassen den öffentlichen Dienst und die Einrichtungen in privater Rechtsform mit überwiegend öffentlicher Beteiligung. Zum öffentlichen Dienst gehören der Bund (einschl. des Bundeseisenbahnvermögens und den Beamtinnen und Beamten, die der Deutschen Bahn AG zugewiesen wurden), die Länder, die Gemeinden/Gemeindeverbände, die Sozialversicherungsträger einschließlich der Bundesagentur für Arbeit und andere öffentlich bestimmte rechtlich selbstständige Einrichtungen in öffentlich-rechtlicher Rechtsform. Die rechtlich selbstständigen Organisationen ohne Erwerbszweck für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung mit überwiegend öffentlicher Finanzierung werden im Rahmen der Forschungsstatistik nachgewiesen. Nicht nachgewiesen sind Rundfunk- und Fernsehanstalten (außer Landesmedienanstalten), Geschäftsbanken, Wirtschafts- und Berufsvertretungen (Kammern und Berufsverbände) sowie Kirchen.

1.2 Statistische Einheiten (Erhebungs- und Darstellungseinheiten)

- Bund
- Länder einschl. Stadtstaaten Berlin, Bremen, Hamburg
- Gemeinden und Gemeindeverbände (Gv.)
- Sozialversicherung

Die Sozialversicherung umfasst die Bundesagentur für Arbeit als Träger der Arbeitsförderung, die gesetzlichen Krankenkassen, die soziale Pflegeversicherung, die gesetzliche Rentenversicherung (einschließlich Alterssicherung für Landwirte) sowie die gesetzliche Unfallversicherung.

- Staatliche und kommunale Fonds, Einrichtungen und Unternehmen, die in öffentlicher oder privater Rechtsform geführt werden einschließlich der kommunalen Zweckverbände. Diese werden in den Veröffentlichungen den oben genannten Ebenen zugeordnet.

1.3 Räumliche Abdeckung

Öffentliche Arbeitgeber in Deutschland einschließlich des Personals des öffentlichen Dienstes, das im Ausland eingesetzt ist.

1.4 Berichtszeitraum/-zeitpunkt

Die Ergebnisse werden jeweils zum Stichtag 30.06. eines Jahres nachgewiesen.

1.5 Periodizität

Jährlich.

1.6 Rechtsgrundlagen und andere Vereinbarungen

Rechtsgrundlage ist das Finanz- und Personalstatistikgesetz (FPStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 22. Februar 2006 (BGBl. I S. 438), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 27. Mai 2010 (BGBl. I S. 671), in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246) geändert worden ist. Die Bestimmungen für die Personalstandstatistik sind insbesondere in § 6 FPStatG zu finden.

1.7 Geheimhaltung

1.7.1 Geheimhaltungsvorschriften

Statistische Ergebnisse sind stets Zusammenfassungen der Ausgangsdaten, die die sich aus den Angaben zu den einzelnen Beschäftigten zusammensetzen. Nur die zusammengefassten Ergebnisse, die keinen Rückschluss auf Einzelangaben ermöglichen, gelangen an die Öffentlichkeit, da nach § 16 BStatG Einzelangaben grundsätzlich geheim zu halten sind, soweit durch besondere Rechtsvorschriften nichts anderes bestimmt ist. § 14 FPStatG ist eine solche Rechtsvorschrift, hiernach dürfen den obersten Bundes- und Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, Tabellen mit Ergebnissen übermittelt werden, auch wenn Tabellenfelder nur einen einzigen Fall enthalten. § 15 FPStatG lässt die Veröffentlichung von Ergebnissen auf Ebene der Erhebungseinheit mit Ausnahme der in § 2 Abs. 1 Nr. 7 FPStatG genannten Stellen (Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung) zu.

1.7.2 Geheimhaltungsverfahren

Die Geheimhaltung wird durch Zusammenfassung von Ergebnissen, durch Sperren einzelner Tabellenfelder oder durch Rundung der Ergebnisse sichergestellt.

1.8 Qualitätsmanagement

1.8.1 Qualitätssicherung

Im Prozess der Statistikerstellung werden vielfältige Maßnahmen durchgeführt, die zur Sicherung der Qualität der Daten beitragen. Diese werden insbesondere in Kapitel 3 (Methodik) erläutert. Die Maßnahmen zur Qualitätssicherung, die an einzelnen Punkten der Statistikerstellung ansetzen, werden regelmäßig angepasst und um standardisierte Methoden der Qualitätsbewertung und -sicherung ergänzt. Zu diesen standardisierten Methoden zählt auch dieser Qualitätsbericht, in dem alle wichtigen Informationen zur Datenqualität zusammengetragen sind. Neben diesen regelmäßigen Maßnahmen, die im Vorfeld der Datenveröffentlichung durchgeführt werden, gibt es gezielte ex post Qualitätsuntersuchungen, bei denen beispielsweise Ergebnisse der Personalstandstatistik mit den Personalausgaben der Finanzstatistik abgeglichen werden. Derartige Untersuchungen werden teilweise auch in Zusammenarbeit mit wichtigen Nutzern durchgeführt. Aus den Ergebnissen solcher Untersuchungen werden umfangreiche Maßnahmen abgeleitet, um insbesondere die Qualität künftiger Erhebungen zu verbessern und mögliche Fehlerquellen schon im Vorfeld zu beseitigen.

Zur Verbesserung der Vergleichbarkeit der Daten auf internationaler Ebene und mit den Finanzstatistiken wird ab der Erhebung zum 30.06.2011 zusätzlich die Abgrenzung des Öffentlichen Gesamthaushalts dargestellt.

1.8.2 Qualitätsbewertung

Die Ergebnisse der Personalstandstatistik sind bei bezügerelevanten Merkmalen qualitativ sehr gut, da die Daten in der Regel von Bezügeabrechnungsstellen übermittelt werden. Bei anderen Merkmalen kommt es teilweise insbesondere bei kleinräumigen Analysen zu Ungenauigkeiten.

2 Inhalte und Nutzerbedarf

2.1 Inhalte der Statistik

2.1.1 Inhaltliche Schwerpunkte der Statistik

Die Beschäftigten, die in einem unmittelbaren Dienst- oder Arbeitsvertragsverhältnis zu den auskunftspflichtigen Dienststellen stehen und in der Regel Gehalt oder Entgelt aus den Haushaltsmitteln dieser Stellen beziehen, werden nach folgenden Erhebungsmerkmalen erfasst:

1. Geburtsmonat und -jahr,
2. Geschlecht,
3. Art, Umfang und Dauer des Dienst- oder Arbeitsvertragsverhältnisses,
4. Laufbahngruppe, Einstufung, Stufe der Bezügetabelle, Stufe des Familienzuschlags, Bruttobezüge im Berichtsmonat (Juni),
5. Dienst- oder Arbeitsort sowie bei den in einem Dienstverhältnis stehenden Personen der Wohnort,
6. Einzelplan, Kapitel und Aufgabenbereich.

Für Beschäftigte bei privatrechtlichen Einheiten gilt ein eingeschränkter Merkmalskatalog. Hier werden nur zusammengefasste Daten zu den Merkmalen Art, Umfang und Dauer des Arbeitsvertragsverhältnisses sowie Geschlecht, Aufgabenbereich und Arbeitsort erfasst.

2.1.2 Klassifikationssysteme

Den Aufgabenbereichen liegen die Funktionskennziffern der staatlichen Haushaltssystematik zu Grunde. Im kommunalen Bereich wird der Produktrahmen für das doppische Rechnungswesen verwendet. Bei kameralem Rechnungswesen basieren die Aufgabenbereiche auf den Gliederungsnummern der kommunalen Haushaltssystematik.

2.1.3 Statistische Konzepte und Definitionen

Für die Beschäftigten des öffentlichen Dienstes wird für jede Person ein Datensatz erstellt, so dass alle Merkmale beliebig miteinander kombiniert werden können. Neben Kopfzahlen können auch Vollzeitäquivalente ermittelt werden. Die Statistik liefert Angaben zum Einkommen und zu den Merkmalen, die für die Höhe der Bezüge ausschlaggebend sind. Über den Aufgabenbereich kann festgestellt werden, in welchen Bereichen das Personal eingesetzt ist. Die Definitionen der einzelnen Merkmale können meist unmittelbar aus den zu Grunde liegenden Gesetzen oder Tarifverträgen entnommen werden.

Für privatrechtliche Einheiten gilt ein eingeschränkter Merkmalskatalog (siehe 2.1.1). Hier werden nur zusammengefasste Daten zu den Beschäftigten erfasst.

Umfangreiche Begriffserläuterungen und Definitionen sind in der Fachserie 14 Reihe 6 „Personal des öffentlichen Dienstes“ verfügbar.

2.2 Nutzerbedarf

Die für Dienst-, Besoldungs-, Tarif- und Versorgungsrecht zuständigen Ministerien nutzen die Ergebnisse der Personalstandstatistik als Grundlage für politische Entscheidungen zur Weiterentwicklung des Dienst-, Besoldungs-, Tarif- und Versorgungsrechts. Die Personalstandstatistik bildet eine wichtige Datengrundlage für Änderungen des öffentlich-rechtlichen Alterssicherungssystems. Sie ist wichtige Basis für Vorausberechnungen über die Höhe der zukünftigen Versorgungsausgaben und wird für die Kalkulation der Zuweisungssätze zum Versorgungsfonds des Bundes genutzt. Die

Ergebnisse der Personalstandstatistik dienen ferner der mittelfristigen Finanzplanung des Bundes und der Länder, sie sind Grundlage für Personalstruktur- und Organisationsuntersuchungen, die Aufstellung von Gleichstellungskonzepten sowie Benchmarking insbesondere im kommunalen Bereich und werden von Ländern und Gemeinden genutzt, um Rationalisierungspotenzial aufzudecken.

Da für öffentlich-rechtliche Dienstverhältnisse keine Sozialversicherungspflicht besteht, stellt die Personalstandstatistik die einzige umfassende Datenquelle zur Ergänzung der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten dar und fließt damit in Arbeitsmarktstatistiken und in die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen ein. Darüber hinaus werden die Ergebnisse der Personalstandstatistik für die Ermittlung der Arbeitskosten und für die Verdiensterhebung in den Bereichen 75 „Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung“ und 80 „Erziehung und Unterricht“ der Klassifikation der Wirtschaftszweige verwendet. Hier ersetzen sie die ansonsten nötige Datenerhebung.

2.3 Nutzerkonsultation

Die Weiterentwicklung der Personalstandstatistik erfolgt in enger Zusammenarbeit mit wichtigen Nutzern.

Die Ministerien des Bundes und der Länder können unmittelbar über das Gesetzgebungsverfahren Einfluss auf das Erhebungsprogramm nehmen. Fachspezifische Fragen oder Anregungen können im Fachausschuss „Finanz- und Steuerstatistik“ eingebracht werden.

3 Methodik

3.1 Konzept der Datengewinnung

Die Personalstandsdaten werden überwiegend von zentralen Personalabrechnungsstellen nach einem jährlich weitgehend gleich bleibenden Merkmalskatalog in Form von Einzeldatensätzen elektronisch geliefert. Bei einzelnen Berichtsstellen, die dieses Verfahren nicht anwenden können, werden die Daten mit einem Fragebogen erfasst. Die Ergebnisse können per Internet-Erhebung dem jeweiligen Statistikamt übermittelt werden. Bei der Personalstandstatistik handelt es sich um eine Vollerhebung, für die nach § 11 FPStatG Auskunftspflicht besteht.

3.2 Vorbereitung und Durchführung der Datengewinnung

Bei allen Einheiten des Bundes und solchen, an denen mehrheitlich der Bund beteiligt ist, wird die Befragung zentral vom Statistischen Bundesamt durchgeführt. Die übrigen Einheiten werden von den Statistischen Ämtern der Länder befragt. Die Bundes- und einzelnen Länderergebnisse werden vom Statistischen Bundesamt in aggregierter Form zusammengeführt.

3.3 Datenaufbereitung (einschließlich Hochrechnung)

Alle Datensätze werden geprüft, ob sie in sich konsistent sind. Mit Hilfe von Vorjahresvergleichen werden datensatzübergreifende Fehler gesucht, die durch fehlerhafte Programmierungen und Dateneingaben seitens der Auskunftspflichtigen entstanden sind.

3.4 Preis- und Saisonbereinigung; andere Analyseverfahren

Entfällt.

3.5 Beantwortungsaufwand

Die benötigten Daten werden hauptsächlich aus laufend gepflegten Bezügeabrechnungssystemen der zentralen Personalabrechnungsstellen geliefert. Daher ist die Datenlieferung insbesondere bei Bund und Ländern auf relativ wenige Stellen beschränkt und die Belastung der einzelnen Berichtsstellen relativ gering.

4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit

4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit

Die Personalstandstatistik wird jährlich zum Stichtag 30. Juni als Vollerhebung durchgeführt. Folglich sind stichprobenbedingte Fehler ausgeschlossen. Bei einer Vollerhebung sind nicht-stichprobenbedingte Fehler nicht völlig zu vermeiden, werden aber durch die Anbindung an die Personalabrechnungsstellen sowie durch entsprechend konzipierte Plausibilitätsprüfungen in den Statistischen Ämtern minimiert, so dass die Ergebnisse der Personalstandstatistik von hoher Datenqualität sind.

4.2 Stichprobenbedingte Fehler

Keine, da Vollerhebung.

4.3 Nicht-stichprobenbedingte Fehler

Bei der Erfassung der Personalstandsdaten sind Antwortausfälle sowohl auf der Ebene der statistischen Einheiten als auch auf der Ebene statistischer Merkmale sehr selten.

Durch die weitgehend elektronische Lieferung der Daten von den Personalabrechnungsstellen gibt es insbesondere bei bezügerelevanten Merkmalen nur in seltenen Fällen fehlerhafte Angaben. Auftretende Fehler werden in der Aufbereitungsphase durch die Plausibilisierung der Angaben so weit möglich berichtigt. Merkmale, die nicht

zahlungsrelevant sind, weisen dabei eine größere Ungenauigkeit auf als Merkmale, die zur Ermittlung der Bezüge benötigt werden. Bei sehr detaillierten Auswertungen ist bei folgenden Merkmalen mit Ungenauigkeiten zu rechnen: "Dienst- oder Arbeitsort" und "Aufgabenbereich".

Der Kreis der Einrichtungen in privater Rechtsform ist laufend Änderungen unterworfen. Ursache dafür sind neben den anhaltenden Ausgliederungstendenzen aus den öffentlichen Haushalten alle Vorgänge, die auch bei rein privatwirtschaftlichen Unternehmen auftreten können (Verschmelzung, Liquidation, Umwandlung, Gesellschafterwechsel, Veräußerung von Anteilen, Börsengang usw.). Die Qualität der Ergebnisse hängt somit entscheidend von der Aktualität der Kenntnisse über die Einheiten der Grundgesamtheit ab. Auf Grund der großen Dynamik in der Grundgesamtheit und der zeitlichen Verzögerung bei der Veröffentlichung solcher Vorfälle (Bundesanzeiger, Beteiligungsberichte von Kommunen, Bundesländern und Bund) ist von einer gewissen Untererfassung auszugehen, die aber nicht quantifiziert werden kann. Weniger bedeutsam ist die Übererfassung, bei der Einheiten befragt werden, die auf Grund geänderter Eigentumsverhältnisse nicht (mehr) zum Kreis der Berichtspflichtigen gehören. Diese Einheiten hinterfragen in der Regel ihre Berichtspflicht und werden aus der Grundgesamtheit gelöscht.

4.4 Revisionen

4.4.1 Revisionsgrundsätze

Bei der Personalstandstatistik werden keine vorläufigen Ergebnisse veröffentlicht. Daher gelten veröffentlichte Daten als endgültig.

4.4.2 Revisionsverfahren

Entfällt.

4.4.3 Revisionsanalysen

Entfällt.

5 Aktualität und Pünktlichkeit

5.1 Aktualität

Erhebungsstichtag: 30.06. des jeweiligen Jahres; Gesamtergebnisse werden gewöhnlich etwa ein Jahr nach dem Erhebungsstichtag veröffentlicht.

Ergebnisse zu einzelnen Ländern sind bei den Statistischen Ämtern der Länder teilweise früher verfügbar.

5.2 Pünktlichkeit

Die Ergebnisse stehen in der Regel termingerecht zur Verfügung.

6 Vergleichbarkeit

6.1 Räumliche Vergleichbarkeit

Die Personalstandstatistik wird für den Bund und alle Bundesländer nach dem gleichen Verfahren durchgeführt. Die Ergebnisse der einzelnen Bundesländer sind daher räumlich grundsätzlich vergleichbar. Die Ausgliederung von Aufgaben und Personal in rechtlich selbstständige Einrichtungen hat die Vergleichbarkeit der Ergebnisse zwischen den einzelnen Bundesländern in der Vergangenheit aber zunehmend beeinträchtigt. Um dem entgegenzuwirken wurde die Darstellungspraxis 2011 geändert und die ausgegliederten Einheiten den einzelnen Ebenen zugerechnet. Vergleiche zwischen einzelnen Bundesländern sind dennoch nur unter Berücksichtigung der spezifischen Verwaltungsstrukturen möglich, da der Kommunalisierungsgrad in den einzelnen Bundesländern unterschiedlich ist. Besonders Vergleiche zwischen Stadtstaaten und Flächenländern können zu Fehlinterpretationen führen. Außerdem ist die Buchungspraxis bezüglich der funktionalen Zuordnung in den Länderhaushalten nicht immer einheitlich. Gleiches gilt für die Aufgabenbereiche auf kommunaler Ebene.

Für die Ergebnisse des öffentlichen Dienstes gibt es international keine entsprechenden Daten. Für internationale Vergleiche bietet die 2011 erstmals veröffentlichte Ebene des öffentlichen Gesamthaushalts Ergebnisse, die institutionell dem international gebräuchlichen Staatssektor der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen entsprechen. Die Ebene der „öffentlichen Arbeitgeber“ entspricht weitgehend der international verbreiteten Abgrenzung des „Öffentlichen Sektors“. Der Beschäftigtenbegriff der Personalstandstatistik ist allerdings enger gefasst als die international gebräuchliche Abgrenzung der Erwerbstätigen. Nicht enthalten sind insbesondere sogenannte Ein-Euro-Jobs und Freiwilligendienste. Geringfügig Beschäftigte werden in der Personalstandstatistik nur nachrichtlich ausgewiesen.

Bei einigen Merkmalen ist die zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit durch rechtliche Änderungen oder den Erhebungsstichtag nur eingeschränkt möglich. Dies ist insbesondere bei der Interpretation folgender Merkmale zu beachten:

Bruttobezüge im Berichtsmonat (Juni)

In einigen Bundesländern wird die Sonderzahlung für Beamtinnen und Beamte sowie Richterinnen und Richter seit dem Jahr 2004 monatlich anteilig ausbezahlt oder in die Grundgehälter integriert. Hierdurch steigen die im Rahmen der Personalstandstatistik erhobenen Bezüge für den Monat Juni, ohne dass dies zu einem Anstieg der Jahresbezüge führt. Die Änderung der Auszahlungsmodalitäten war in der Regel hingegen mit einer Kürzung der Sonderzahlung verbunden. Diese Kürzungen werden auf Grund des Erhebungsstichtags von den Ergebnissen der Personalstandstatistik nicht widerspiegelt. Aus diesem Grund sind die Durchschnittsbezüge nicht immer mit den Vorjahren vergleichbar. Auch ein Vergleich zwischen dem Bund und den einzelnen Bundesländern ist nicht mehr uneingeschränkt möglich. Darüber hinaus ist zu beachten, dass in den neuen Bundesländern vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer teilweise auf Grund von Anwendungstarifverträgen mit Einkommenseinbußen verbundene Arbeitszeitverkürzungen hinnehmen mussten.

Personal in Ausbildung

Zu Fehlinterpretationen kann es bei der Beurteilung der Ausbildungsleistung der öffentlichen Arbeitgeber kommen. Auf Grund des Stichtages 30. Juni können ganze Ausbildungsjahrgänge die Ausbildung zum Erhebungsstichtag bereits beendet haben mit der Folge, dass die tatsächliche Ausbildungsleistung stichtagsbedingt unterzeichnet wird.

Einführung der Tarifwerke TVöD und TV-L

Die Tariflandschaft im öffentlichen Dienst hat sich mit der Einführung des TVöD und des TV-L grundlegend gewandelt. Dies hatte zur Folge, dass Einstufungen im Arbeitnehmerbereich nicht intertemporär vergleichbar sind und die Unterscheidung zwischen Arbeitern und Angestellten entfallen ist.

Föderalisierung des Beamtenrechts

In Folge der Föderalisierung des Beamtenrechts können bundesweit keine Laufbahngruppen mehr dargestellt werden.

Einführung des doppischen Rechnungswesens bei den Kommunen

Seit dem Beschluss der Innenministerkonferenz zur Reform des Gemeindehaushaltsrechts vom 21. November 2003 wird in den Gemeinden und Gemeindeverbänden die bisherige Kameralistik schrittweise durch ein Haushalts- und Rechnungswesen mit doppelter Buchführung ersetzt. In zwei Ländern ist ein unbefristetes Wahlrecht zwischen den Buchungsstilen vorgesehen. Durch die Reform ändert sich die aus den Haushalten übernommene Systematik für das Merkmal „Aufgabenbereich“ der Personalstandstatistik. Die Systematik der Produktgruppen tritt an die Stelle der Gliederungssystematik der Aufgabenbereiche.

Für die zusammenfassende statistische Berichterstattung werden seit 2011 die Gliederungsnummern des kameralen Rechnungswesens über Hilfsschlüssel in Produktnummern der doppisch buchenden Gemeinden überführt und mit den doppisch buchenden Berichtsstellen zusammengefasst. Bis 2010 erfolgte die Zusammenführung der Systematiken auf umgekehrtem Weg. Auf Grund beträchtlicher inhaltlicher und systematischer Unterschiede ist die Umschlüsselung allerdings nur eingeschränkt möglich. Daher sind Vergleiche zwischen kameral und doppisch buchenden Kommunen und intertemporale Analysen bezüglich des Merkmals „Aufgabenbereich“ nur eingeschränkt möglich.

6.2 Zeitliche Vergleichbarkeit

Bei Vergleichen über mehrere Jahre hinweg ist zu beachten, dass die Form der Darstellung 2011 geändert wurde. Grundsätzlich liegen aber unter Beachtung der unter 6.1 genannten Einschränkungen für einzelne Merkmale vergleichbare Daten seit 1998 vor. Im Jahr 2001 gab es eine größere Revision des staatlichen Funktionenplans. Daher gibt es zwischen 2000 und 2001 bei einigen Aufgaben größere Brüche, die rein methodisch bedingt sind. Im Jahr 2002 wurde der kommunale Gliederungsplan revidiert. Dies führt im kommunalen Bereich zu eingeschränkter Vergleichbarkeit der Aufgabenbereiche.

7 Kohärenz

7.1 Statistikübergreifende Kohärenz

Die Personalstandstatistik hat eine Reihe von Bezugspunkten zu anderen Statistiken. Gleiche Abgrenzungen und Systematiken werden insbesondere in der Versorgungsempfängerstatistik angewendet. Betrachtet man die Personalstandstatistik aus Sicht der öffentlichen Haushalte, so ergeben sich starke Verknüpfungen mit den Finanzstatistiken und den dort ausgewiesenen Personalausgaben. Auf Grund gleicher Merkmale (Funktionen und Produktgruppen bzw. Gliederungsnummern der staatlichen und kommunalen Haushaltssystematik) ist eine Vergleichbarkeit der Ergebnisse weitgehend gegeben. Zu beachten ist jedoch, dass Beschäftigte nicht in allen Fällen aus dem Haushaltstitel für Personalausgaben bezahlt werden müssen (insbesondere bei Durchführung temporärer Projektarbeiten). Bei Vergleichen der Vollzeitäquivalente der Personalstandstatistik mit den in öffentlichen Haushalten enthaltenen Stellenplänen kommt es wegen folgender Faktoren zu Diskrepanzen:

- Beschäftigte, die nicht aus dem Titel für die Personalausgaben finanziert werden, werden in der Regel nicht auf einer Stelle im Haushaltsplan geführt,
- Planstellen müssen nicht immer besetzt sein,
- Beschäftigte in Altersteilzeit werden bei der Ermittlung der Vollzeitäquivalente der Personalstandstatistik anteilig berücksichtigt. Im Stellenplan ist dies nicht der Fall. Hier wird über den gesamten Zeitraum der Altersteilzeit - also

auch in der Freistellungsphase - eine Stelle benötigt. Bei Nachbesetzungen kann in der Freistellungsphase eine Ersatzplanstelle ausgebracht werden.

Aus Arbeitsmarktsicht bietet die Personalstandstatistik - neben der Haushaltsbefragung Mikrozensus bzw. der EU-Arbeitskräfteerhebung, die als Stichprobenerhebungen durchgeführt werden - eine umfassende Datenquelle der nicht sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten im öffentlichen Dienst und ergänzt somit die Zahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten der Bundesagentur für Arbeit (BA) sowie die Daten der Rentenversicherungsträger und fließt somit in die Berechnung der Arbeitslosenquoten der BA und in die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen ein. Die international übliche Definition der Erwerbstätigen nach den ILO-Kriterien, wie sie beispielsweise in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen genutzt wird, entspricht nicht dem in den Veröffentlichungen der Personalstandstatistik nachgewiesenen Konzept, welches sich an dem haushaltsorientierten Ansatz der Finanzstatistik orientiert und den Bedürfnissen der Hauptnutzer der Finanzstatistiken entspricht.

In der Personalstandstatistik werden nur Beschäftigte, die in einem unmittelbaren Dienst- oder Arbeitsvertragsverhältnis zu den öffentlichen Arbeitgebern stehen und in der Regel Gehalt, Entgelt, Vergütung oder Lohn aus den Haushaltsmitteln dieser Stellen beziehen, erfasst. Hierzu zählen auch Beschäftigte, die aus Drittmitteln finanziert werden. Nicht enthalten sind dagegen Beschäftigte mit Werkverträgen und Personen, die Arbeitsgelegenheiten nach § 16 d SGB II („Ein-Euro-Jobs“) wahrnehmen.

In den Veröffentlichungen der Personalstandstatistik werden in der Regel geringfügig Beschäftigte nicht mit ausgewiesen, da sie weder in den Stellenplänen der Haushalte enthalten sind noch nach tarifvertraglichen Regelungen vergütet werden. Aus diesen Gründen erfolgt deren Nachweis nur nachrichtlich. Der in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen verwendete Begriff „Sektor Staat“ und der in zahlreichen Statistiken nachgewiesene Abschnitt L „Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung“ der Klassifikation der Wirtschaftszweige kann nicht mit dem in der Personalstandstatistik verwendeten Begriff „öffentlicher Dienst“ gleichgesetzt werden. Der „Sektor Staat“ der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen entspricht institutionell dem ab 2011 in der Personalstandstatistik verfügbaren „Öffentlichen Gesamthaushalt“.

Unter der Bezeichnung „Beamte“ werden im Mikrozensus auch Richterinnen und Richter sowie Soldatinnen und Soldaten (einschließlich der Wehrdienstleistenden) sowie Dienstordnungsangestellte nachgewiesen, da diese in einem öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis stehen. Die Personalstandstatistik schließt die Wehrdienstleistenden generell nicht mit ein. Berufs- und Zeitsoldaten und -soldatinnen, Richterinnen und Richter sowie Dienstordnungsangestellte werden explizit erhoben und je nach Bedarf in unterschiedlicher Form nachgewiesen.

Die Personalstandstatistik hat darüber hinaus Berührungspunkte mit zahlreichen anderen Statistiken. Zu nennen sind hier beispielsweise die Rechtspflege-, Schul-, Hochschul- und Bildungsstatistik. Bei Vergleichen mit der Bildungsstatistik ist darauf zu achten, dass der dortige Nachweis „Ausbildung in Berufen des öffentlichen Dienstes“ nicht mit Ausbildung im öffentlichen Dienst vergleichbar ist. Im öffentlichen Dienst werden auch andere Berufsausbildungen angeboten, die z.B. unter die so genannten Kammerberufe fallen.

7.2 Statistikinterne Kohärenz

Die Personalstandstatistik ist intern kohärent.

7.3 Input für andere Statistiken

Die Daten der Personalstandstatistik werden von der Arbeitskostenerhebung (AKE), den Erwerbstätigenrechnungen des Bundes und der Länder, den Verdienststatistiken und den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen genutzt.

8 Verbreitung und Kommunikation

8.1 Verbreitungswege

Die Ergebnisse der Personalstandstatistik sind im Internet unter folgendem Link zu finden:

<https://www.destatis.de/DE/Publikationen/Thematisch/FinanzenSteuern/OeffentlicherDienst>

Detaillierte Angaben enthält die Fachserie 14 Reihe 6 „Personal des öffentlichen Dienstes“. Die Fachserie steht zum kostenlosen Download im Excel- oder PDF-Format zur Verfügung.

Aufsätze in „Wirtschaft und Statistik“ (zuletzt für das Erhebungsjahr 2010):

<https://www.destatis.de/DE/Publikationen/WirtschaftStatistik/WirtschaftStatistikFinanzenSteuern.html>

Über das Datenbanksystem GENESIS-Online

<https://www.genesis.destatis.de/genesis/online>

können Ergebnisse der Personalstandstatistik in unterschiedlichen Dateiformaten (.xls, .html und .csv) direkt geladen werden.

Länderergebnisse können über die Homepage des jeweiligen Landesamtes abgerufen werden. Diese erreichen Sie z.B. über die Homepage des Statistischen Bundesamtes unter folgendem Link:

<https://www.destatis.de/DE/PresseService/Adressbuch/National.html>

8.2 Methodenpapiere/Dokumentation der Methodik

Umfangreiche Begriffserläuterungen können der Fachserie 14 Reihe 6 „Personal des öffentlichen Dienstes“ entnommen werden.

8.3 Richtlinien der Verbreitung

Die Ergebnisse der Personalstandstatistik werden gewöhnlich etwa ein Jahr nach dem Erhebungstichtag (30.06.) veröffentlicht und die zugehörigen Publikationen aktualisiert. Neue Ergebnisse werden in Pressemitteilungen und im Internet veröffentlicht.

9 Sonstige fachstatistische Hinweise

Veröffentlichungen im Statistischen Landesamt Sachsen-Anhalt

Im Monat Juni 2017 erschienen

Bestell-Nr. ¹	Kennziffer/Periodizität	Titel	Preis (in EUR)
1 Z 0 03	Z	Statistisches Monatsheft 6/2017	5,50
3 A 1 17	A I - j/2016	Einbürgerungen - Jahr 2016	4,00
3 B 6 02	B VI - j/16	Strafverfolgung 2016	6,50
3 E 1 09	E I - vj-4/16	Produktion ausgewählter Erzeugnisse im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden - IV. Quartal 2016	3,00
3 E 2 01	E II, III - m-3/17	Umsatz, Tätige Personen, Auftragseingang und Auftragsbestand im Baugewerbe März 2017	2,50
3 G 4 01	G IV - m-2/17	Gäste und Übernachtungen im Reiseverkehr, Beherbergungskapazität Februar 2017 - Januar bis Februar 2017 - Vorläufige Ergebnisse	6,00
3 H 2 01	H II - m-1/17	Binnenschifffahrt - Januar 2017	4,00
3 H 2 01	H II - m-1/17	Binnenschifffahrt - Februar 2017	4,00
3 L 2 01	L II - j/16	Gemeindefinanzen - Einzahlungen und Auszahlungen - Kassenstatistik - 01.01.2016 - 31.12.2016	6,50
3 M 1 01	M I - vj-1/17	Verbraucherpreisindex - März 2017	5,00
3 P 5 01	P V - j/15	Basisdaten umweltökonomischer Gesamtrechnungen - 1991 - 2015	7,00

¹ Veröffentlichung als PDF-Datei kostenfrei erhältlich - bei Bestellung bitte die erste Stelle der Bestellnummer durch eine „6“ ersetzen



Bestellnummer: 3L302

www.statistik.sachsen-anhalt.de



L III
j/16